

Nr. 114 Winter 2023

NÜRNBERG

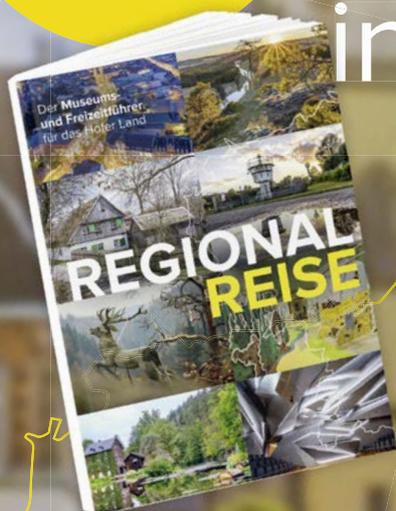
Nürnberg Heute



Ihr
Stadtmagazin –
GRATIS zum
Mitnehmen!

Der **Museums-
und Freizeitführer**
für das Hofer Land

ONLINE-PDF



QR-CODE SCAN
↓

Fahrradtouren in Stadt und Land erleben

HO FER LA ND



www.hofer-land.de

**EINZIGARTIG.
SO WIE DU.**

Editorial

Wer Menschen fragt, was Heimat für sie bedeutet, erhält ganz unterschiedliche Antworten. So sind auch die Facetten, die diese Ausgabe von „Nürnberg Heute“ unter dem Motto „Heimat“ beleuchtet, verschieden und vielfältig.

Bei manchen weckt die bodenständig-fränkische Küche Heimatgefühle, etwa bei dem bekannten Gastronomen Alexander Herrmann. Andere machen sich neugierig auf den kulinarischen Weg, um die Gerichte von zugewanderten Menschen, die in Nürnberg eine neue Heimat gefunden haben, zu erkunden und zu genießen. In einem Interview erläutert der Künstler Naneci Yurdagül, von dem auch unser Titelbild stammt, was er unter Heimat versteht. Sein Lichtobjekt „heimat“ hing bis vor Kurzem in einer Ausstellung im Germanischen Nationalmuseum.

Nach mehrjähriger Umbauphase kehren Künstlerinnen und Künstler, Initiativen und Vereine sowie Besucherinnen und Besucher wieder schrittweise in das Künstlerhaus in der Königstraße zurück – auch ein vielschichtiger Heimatort in unserer Stadt. Für die Seniorinnen und Senioren, die ins neue August-Meier-Haus gezogen sind, wird die Einrichtung in der Regensburger Straße Stück für Stück zu einem neuen Zuhause, wie eine Bewohnerin und eine Mitarbeiterin in diesem Heft berichten.

Wohnungslose Männer und Frauen sind dagegen verzweifelt auf der Suche nach einer neuen Bleibe. Wie in anderen Städten bekämpft auch in Nürnberg das Konzept Housing First mit erfolgversprechender Perspektive die Wohnungslosigkeit von Menschen. Zwar ist Nürnberg nicht New York, „die Stadt, die niemals schläft“. Doch auch bei uns steht das Leben Tag und Nacht nicht still. „Nürnberg Heute“ präsentiert in einer außergewöhnlichen Grafik eine Auswahl, was während 24 Stunden in unserer Heimatstadt passiert.

Ein fotografischer Streifzug zeigt Ihnen eine kleine Auswahl an Street-Art, wie sie an vielen Stellen das Stadtbild prägt. Die Höhepunkte des Jahres – darunter der Deutsche Evangelische Kirchentag, der im Juni mit vielen zehntausend Menschen hier zu Gast war – präsentieren wir Ihnen ebenfalls in Bildern. Wie immer finden Sie eine Auswahl neu erschienener Bücher und Kalender – da ist bestimmt der ein oder andere Geschenktipp dabei.

Wir wünschen viel Freude beim Lesen. Mit den besten Wünschen für eine schöne Advents- und Weihnachtszeit und ein glückliches Jahr 2024.

Ihre „Nürnberg Heute“-Redaktion

Inhalt



08

Alles so schön bunt hier
Mehr und mehr Street-Art
bereichert das Stadtbild

06 Allmächt!

14 Nürnberg nachhaltig: Mehr Photo-
voltaik / Stiftung spendet Bäume /
Parkplatz wird Weltacker / Parks im
Kleinformat

16 Rund um die Uhr
24 Stunden im Stadtleben

21 Nürnberg solidarisch: An der Seite
Israels / 15. Partnerstadt / Hilfe für
Charkiw / Erinnerung an NSU-Opfer

28 Bücher/Kalender: Wanderungen
durch Franken / Spannung im Reichs-
wald / Alles rund um die Bratwurst /
Straßenkreuzer-Geburtstagskalen-
der / Die Pegnitz im Jahreswechsel

35 Nürnberg bewegt: VGN wächst /
Fit mit der Sportbox / Zukunft des
Stadions / Special Olympics

36 Heimat: Ein Interview mit Künstler
Naneci Yurdagül



Foto: Christine Dierenbach

22

Frisch herausgeputzt
Nach vier Jahren kehrt langsam
wieder Leben ins Künstlerhaus

48

Foto: Christine Dierenbach

Das
Online-Angebot
rund um
„Nürnberg Heute“:
nh.nuernberg.de

18 Dolmetscherin für Kultur Priscilla Hirschhausen im Interview über Heimat und Rassismus



Foto: Christine Dierenbach

40 Mehr als ein Heim Das August-Meier-Haus ist die neueste und modernste Einrichtung des NürnbergStift



Foto: Christine Dierenbach

Heimatküchen dieser Welt Ein kulinarischer Streifzug durch die Stadt

- 38 Nürnberg entwickelt sich:**
Förderung für Kongresshalle /
Neue Hafenbrücken / Schmuckstück
Luitpoldstraße / Menschenrechts-
forschung
- 44 Endlich ein Zuhause**
Das Projekt Housing First hilft
Wohnungslosen
- 54 Nürnberg wächst**
Die Metropole ist attraktiv für
Menschen aus dem In- und Ausland
- 57 Nürnberg ausgezeichnet:** Spitze bei
Recyclingpapier / Preiswürdiger Wohn-
geldroboter / Fußball-Kulturpreise /
Smart in Sachen Digitalisierung
- 62 Höhepunkte 2023**
Unsere Top 3-Foto-Highlights
- 70 Impressum**

Selten zuvor hat ein Zebrastrifen in Regenbogenfarben für so viel Aufsehen gesorgt. Bundesweit berichteten Medien Anfang August 2023 über den Abschnitt in der Königstraße. Dabei ist es nicht der erste Regenbogen-Zebrastrifen in Deutschland. OB Marcus König (li.) und Bürgermeister Christian Vogel freuten sich bei der Eröffnung über das bunte Band als Zeichen der Solidarität mit der queeren Community.



Allmäc



Nelli Lunkenheimer heißt das neue Nürnberger Christkind. Die 17-jährige Schülerin repräsentiert das schönste Amt der Stadt in den Jahren 2023/24. „Ihren“ Christkindlesmarkt eröffnete Nelli Lunkenheimer als das 28. gewählte Christkind am 1. Dezember mit dem feierlichen Prolog. Während der Adventszeit bringt sie bei mehr als 150 Terminen vielen Menschen den Zauber von Weihnachten nahe.

10 & 11

sind die Nummern von zwei neuen Straßenbahnlinien, die mit dem Fahrplanwechsel ab 10. Dezember 2023 durch Nürnberg rollen. Die Linie 10 verkehrt zwischen Dutzendteich und Am Wegfeld, die Linie 11 zwischen Gibitzenhof und Tiergarten. Durch die Überlagerung mit den Linien 4, 5 und 6 fährt auf großen Teilen des Straßenbahnnetzes deutlich häufiger eine Bahn.





Foto: Christine Dierenbach

1.600 m²

groß und damit auf die doppelte Fläche angewachsen ist die rund-erneuerte Skateanlage an der Münchener Straße. Den Skatepark kann man mit dem Board, Inlinern, Scootern und dem Rollstuhl nutzen. 2024 soll noch eine Beleuchtung installiert werden.



Obacht: Andrang von Heiratswilligen am 24.4.24 in Sicht! Da sich diese Kombination auch Menschen mit schlechtem Zahlengedächtnis gut merken können, sind Schnapszahltermine beliebt. Wer das Datum des Hochzeitstags leicht in Erinnerung behalten möchte, sollte schnell einen Trautermin beim Standesamt reservieren.

ha!

70.000 Objekte

finden wegen einer anstehenden Renovierung von Teilen des Germanischen Nationalmuseums demnächst im neuen Tiefdepot ihren vorübergehenden Platz. Darunter dieser Hammerflügel aus dem frühen 19. Jahrhundert. Auf fünf Etagen, die bis zu 21 Meter in die Tiefe reichen, ist eine Depotfläche von knapp 4 000 Quadratmetern entstanden.



Foto: GNM



Foto: VAG

Alles so schön bunt hier

————— Kostenlos Kunst genießen und dabei auch die Stadt ganz neu entdecken – egal, ob in Gostenhof, Langwasser oder entlang der Pegnitz: Street-Art macht Mauern, Trafohäuser oder Unterführungen zu Freiluft-Galerien.

Text Hanna Quitterer

Fotos Timm Schamberger



Am Wegfeld sagen sich Fuchs und Fuchs gute Nacht. Julian Vogel hat einem N-Ergie-Trafohaus an der Straßenbahnhaltestelle einen künstlerischen Anstrich verpasst.



Eine verspielte Fassade versteckt sich am Hübnersplatz 12. „Letting the kids play“ von Hombre SUK und Skor 72 ziert hier eine Mauer.



Freundlicher Nachbar: Die Wand hinter dem Biergartenareal im Z-Bau ist „Work in Progress“. Unterschiedliche Künstlerinnen und Künstler gestalten sie immer wieder neu. Von Kid Crow stammt diese Zeichentrickfigur.



Stehenbleiben statt Vorbeiradeln: In der Unterführung an der Marientormauer 8 hat Jakub Janovsky aus der Partnerstadt Prag seine Spuren hinterlassen. „Intra Muros, Extra Muros“ lautet der Titel des Wandgemäldes.



Crow & Emeza haben sich bei der Gestaltung einer Garageneinfahrt in der Giesbertsstraße im südöstlichen Langwasser zusammengetan. Das Portrait stammt von Emeza, die Schrift zu beiden Seiten von Kid Crow.



Das Mural „Hello World“ am Datev-Gebäude an der Roonstraße hat Johannes Häfner mit 170 Datev-Beschäftigten geschaffen. In ihrer Welt treffen verschiedene popkulturelle Figuren aufeinander. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben Piktogramme entworfen.



Detailverliebt: „Frau mit Kind und Chrysantheme“ heißt das Gemälde des Duos TELMONIEL. Die Fassade gehört zur Sparkassenfiliale in der Äußeren Bayreuther Straße 102. Wer länger hinsieht, bewundert neben den Gesichtern und der roten Blume auch das Muster des Sitzkissens.



Auf einer Fläche von rund 800 Quadratmetern erzielt sie eine Leistung von 165 Kilowatt-Peak – die erste Photovoltaik (PV)-Anlage im Zuge der städtischen PV-Strategie zielt den Neubau der Feuerwache 1. Die Stadt ermöglicht der N-Ergie die Nutzung bestehender städtischer Dachflächen. Das Unternehmen installiert und betreibt die Anlagen.



Foto: Christine Dierenbach



150 Bäume

„Nürnberg soll grüner werden.“ Matthias Schmidt fasst die klare Botschaft in nur vier Worte. Damit ist auch schon der Zweck der Bäume für Nürnberg Stiftung beschrieben. Stolz blickt der Vorstandsvorsitzende auf die ersten zehn Jahre der Stiftung zurück. „Seit 2013 konnten wir durch viele private Spenderinnen und Spender sowie Sponsoren das Stiftungskapital auf 200 000 Euro erhöhen. Die Pflanzung 150 neuer Bäume konnte bisher durch die Stiftung gefördert werden.“ Am Wöhrder See gibt es sogar einen Stifterhain. Das Ziel: 50 Bäume. 15 stehen bereits.

Nürnberg nachhaltig



~2.000 m² groß ist der Weltacker, den es seit Anfang Juli 2023 in Nürnberg gibt. Auf einem ehemaligen Parkplatz am Westpark zeigt er, dass für jeden Menschen auf der Erde lediglich 2 000 Quadratmeter Ackerfläche zur Verfügung stehen. Darauf muss alles wachsen, was jeder Mensch zum Leben braucht. Nachhaltiger Konsum und nachhaltige Produktion sind auf dem Weltacker erlebbar. Das Projekt betreibt die Stiftung Innovation und Zukunft Nürnberg gemeinsam mit Bluepingu e. V.



Foto: André Winkel

1.000 m²

Mehr Lebensqualität, besseres Klima: Mit dem Bau kleiner, aber feiner Pocket Parks bringt Nürnberg frische Luft ins eng bebaute Stadtzentrum. Ende September 2023 wurde der Pocket Park Peststadel auf gut 1 000 Quadratmeter Fläche in der nördlichen Altstadt eröffnet. 500 Quadratmeter Parkplätze wurden entsiegelt.

FEIERN SIE NACHHALTIG!

Bio-Weihnachtsbaum-Verkauf im Marktplatz Marienberg

2. bis 23. Dezember 2023
Di. - Sa. von 10 bis 18 Uhr

- Pestizidfreie Weihnachtsbäume aus nachhaltigem Anbau
- Bio-Helden – Bäume mit Charakter, natürlich gewachsen
- Bei uns finden Sie auch weihnachtliche Dekoartikel und besondere Geschenke
- Glühwein im Café Tante Noris im Park

**Besuchen Sie unseren
Stand auf dem Nürnberger
Christkindlesmarkt!**
(Dockn-Gässla, Nr. 41)

**Hier verkaufen wir Keramik
aus der hauseigenen Töpferei.**



7 Die Hochdruck-Spülfahrzeuge von SUN (Stadtentwässerung und Umweltanalytik) verlassen den Betriebshof. Sie reinigen 650 Kilometer Abwasserkanal im Jahr.

19



8

Am Klinikum beginnen die geplanten Operationen. Der erste Schnitt wird um Punkt 8.15 Uhr gesetzt.

20



Täglich ab 9.30 Uhr ist die Tourist Information am Hauptmarkt für Besucherinnen und Besucher da.

21

Ab 10 Uhr unterstützt die Bahnmissionsmission Hilfesuchende und Bedürftige.

10



11.15 Uhr:
Essensausgabe
im Klinikum
Nürnberg.

22

Die Lautstärke des Piepstons in der U-Bahn wird bis 7 Uhr abgesenkt.



Werktags um 21 Uhr wechseln die Ampelschaltungen ins Nachtprogramm.



19 Uhr: Die Nachwächter-Führung startet.



Wer um 22 Uhr sein ausgeliehenes Buch zurückgeben will, kann das am 24-h-Automaten der Stadtbibliothek tun.

24-h



Um 23 Uhr geht an den Baudenkmalern die Beleuchtung aus.



23

12

24

Ab 24 Uhr werden auf der Start- und Landebahn des Airports alle Leuchtmittel kontrolliert.

Rund um die Uhr

Illustration Elisabeth Dötzer

Ob Müllverbrennung, Großmarkt oder Klinikum – das Leben in der Stadt steht Tag und Nacht nicht still. Überraschende Beispiele im Stundentakt.



Jeden Werktag um 13 Uhr herrscht an einer anderen Ausgabestelle der Tafel Hochbetrieb.

13



1

• Nürnberg schläft – doch in der Müllverbrennungsanlage werden die Öfen auch um 1 Uhr befeuert.

14 Uhr: Führung im historischen Kunstbunker.

14

2

• Ab etwa 2 Uhr beginnen die Zeitungszustellerinnen und -zusteller mit ihrer Arbeit.



Um 15 Uhr findet im Tiergarten die öffentliche Fischotter-Fütterung statt.

15

3

• Ab 3 Uhr bestücken die Großmarkt-Händler ihre Verkaufsbereiche.



In der dunklen Jahreszeit schließt die Kaiserburg um 16 Uhr ihre Tore.

16

4

• 4.08 Uhr: Abfahrt des Nachtzugs nach Wien am Hauptbahnhof.



5 Uhr: Hauptausrückphase im Busdepot der VAG in Schweinau.



17 Uhr: Kurzandacht in St. Lorenz.

17



Das Deutsche Museum Nürnberg schließt um 18 Uhr.

18



6

Um 6 Uhr startet das Frschwimmen im Südstadt- und im Langwasserbad.



Grossmarkt



Dolmetscherin für Kultur

——— Ghana, das westafrikanische Land, in dem ihre Eltern zur Welt kamen, hat sie regelmäßig besucht. Priscilla Hirschhausen hat den Verein „we integrate e. V.“ gegründet und gibt Seminare zu Flucht und Integration sowie Antirassismus- und Antidiskriminierung. Was bedeutet Heimat für sie?

Interview Andreas Leitgeber Fotos Christine Dierenbach

Nürnberg Heute: Was ist für Sie Heimat?

Priscilla Hirschhausen: Heimat sind für mich Orte, wo ich gerne hinkomme, wo ich so sein kann, wie ich bin. Nürnberg war für mich immer Heimat, weil hier die Menschen leben, die ich liebe, weil ich hier zur Schule gegangen bin. Nürnberg hat die perfekte Größe im sozialen und kulturellen Bereich, um sich ideal zu vernetzen. Man kennt die engagierten Menschen. Viele ehrenamtliche Initiativen leisten sehr gute Arbeit für ein tolerantes Miteinander. Auch die Stadtverwaltung hat sich mit Projekten schon auf den Weg gemacht, um dies weiter voranzutreiben.

Sie werden trotzdem oft gefragt, woher Sie „ursprünglich“ kommen und warum Sie so gut Deutsch sprechen – belastet Sie das?

Allein wegen meiner Hautfarbe wird mir oft das Zugehörigkeitsgefühl zu Deutschland abgesprochen, wenn ich nach meiner Herkunft und Sprache gefragt werde. Immer wieder muss ich mich erklären, warum ich von hier bin. Dieser Widerstand, diese Geringschätzung rauben mir viel Kraft und machen es mir schwer, an Deutschland als Heimat festzuhalten. Oft wird nicht gesehen, dass ich Teil dieser Gesellschaft bin.

Wie gehen Sie damit um?

Rassismus ist für mich ein zunehmend großes Thema geworden, verstärkt nach der Tötung von George Floyd durch einen weißen Polizisten 2020 in den USA. Ich erlebe häufig Rassismus in der Form ausgegrenzt, nicht wahrgenommen, nicht ernst genommen zu werden. Ich möchte nicht mehr komisch angeschaut werden, weil ich schwarz bin. Besonders schlimm ist, wenn jemand meint, sein Recht, das N-Wort sagen zu dürfen, ist wichtiger als die Verletzung, die es bei mir auslöst.

Wie würden Sie sich wünschen, angesprochen zu werden?

Nicht-weiße Menschen wollen unterschiedlich angesprochen werden. Deswegen rate ich Menschen, die wertschätzend sein wollen, ihre Befangenheit zuzugeben. Sie können sagen: „Ich bin total unsicher, aber ich möchte gerne mit dir über Schwarze sprechen. Kannst du mir deine Selbstbezeichnung sagen?“ Im Gespräch kann man sich dann auf Formulierungen verständigen, die nicht verletzend sind. Aber es gibt kein Patentrezept. Alle sollten einen Antirassismus-Workshop besuchen, um Berührungspunkte zu überwinden und die Hintergründe für Rassismus zu erfahren.

Was hat sich verändert, verbessert?

Besser geworden ist, dass man über Themen wie Heimat, Hautfarbe, Gefühle und Rassismus erheben Hauptes im öffentlichen Raum sprechen kann. Aufgeschlossene Menschen suchen einen Ausweg. Aber gleichzeitig werden die Gegenstimmen lauter, wollen manche Menschen Schwarze und „People of Color“ weiter in eine Schublade stecken. Sie wollen es bei ihren Vorurteilen belassen, werten andere bewusst ab, um sich selbst aufzuwerten. Zudem kämpfen wir immer noch gegen den starken strukturellen Rassismus, der sich durch Institutionen und unseren Alltag zieht. Hier müssen wir gesamtgesellschaftlich endlich mehr tun, da viele Menschen darunter physisch und psychisch stark leiden.

Sie wollen Ihren Lebensmittelpunkt nach Ghana verlagern. Warum?

Im November 2023 gehe ich nach Ghana. Dort baue ich seit April 2023 ein Upcycling-Fashion-Projekt auf. Schneiderinnen verzieren Secondhand-Kleidung aus Europa mit einheimischen Stoffen, um sie danach wieder in Europa zu verkaufen. 2024 werde ich dreimal wieder nach

Deutschland kommen, um Antirassismus-Trainings in Unternehmen zu machen.

Was muss sich in Deutschland noch verändern?

Bundesmittel für Respect-Coaches, die an Schulen gegenseitiges Verständnis wecken, werden immens gekürzt. Damit werden auch Antirassismus-Workshops unseres Vereins „we integrate e. V.“ an Schulen unterstützt. Diese Kürzungen machen mich wütend, gerade in einer Zeit mit einer aufgeheizten Stimmung und Stimmungsmache von rechtspopulistischen Parteien. Der Rechtsruck frustriert mich. Der Ton wird rauer. Deswegen dürfen Mittel der Antirassismus-Arbeit nicht gekürzt werden. Darüber hinaus müssen an Kindergärten, Schulen, bei der Polizei und in allen Kommunen die Mitarbeitenden flächendeckend geschult werden, um eine Veränderung zu erzielen.



Priscilla Hirschhausen

38 Jahre alt

in Dortmund geboren

lebt seit 1990 in Nürnberg

Sozialpädagogin, Erzieherin,
Diversity Managerin

Gründungsmitglied des
gemeinnützigen Vereins
„we integrate e. V.“

seit 2020 Antirassismus- und
Antidiskriminierungsworkshops



Bildungszentrum

Wir halten Sie auf dem Laufenden...

... wenn Sie es möchten.



Alle Kurse und Infos auf

bz.nuernberg.de

Jetzt einfach für unseren kostenlosen Newsletter anmelden und regelmäßig Informationen über Veranstaltungen, Kursangebote und Neuigkeiten erhalten.



KÄRCHER

KÄRCHER CENTER
ERNST MÜLLER

Tel. 0911 / 30 06 - 235
Wiesbadener Straße 4
90427 Nürnberg

KEHRMASCHINE
S 6 TWIN

GANZJÄHRIG. SAUBER. **KÄRCHER.**

kaercher-center-mueller.de



Foto: Christine Dierenbach

Flagge zeigen für Israel: Rund 2 000 Menschen kamen am 11. Oktober 2023, vier Tage nach den Terrorattacken der Hamas in Israel, auf dem Kornmarkt zusammen, um ihre Solidarität zu bekunden. „Nürnberg steht an der Seite Israels“, unter diesem Motto hatten die Deutsch-Israelische Gesellschaft e. V. und die Israelitischen Kultusgemeinden Nürnberg und Fürth mit der Stadt Nürnberg zu der Kundgebung aufgerufen. Viele Organisationen, Vereine und Initiativen beteiligten sich.

Braşov (Kronstadt) in Rumänien wird Nürnbergs 15. Partnerstadt. Mit der von den Karpaten umgebenen 240 000-Einwohner-Stadt besteht seit 2006 eine freundschaftliche Beziehung. Durch den Partnerschaftsvertrag, der 2024 besiegelt wird, möchten sich beide Kommunen noch enger kulturell, sozial, wissenschaftlich und auch wirtschaftlich austauschen.



Nürnberg solidarisch



~2,6 Mio. Euro

sind bislang in 20 Hilfsprojekte des Partnerschaftsvereins Charkiw-Nürnberg geflossen. Für den Wiederaufbau von zwei im Krieg zerstörten Schulen in der ukrainischen Partnerstadt hat der Freistaat Bayern dem Verein gut 527 000 Euro zur Verfügung gestellt. Andere Projekte sind etwa die Lieferung von Notstromgeneratoren oder die Finanzierung von Hilfstransporten. NürnbergStift stellte 60 Pflegebetten und Hilfsmittel für ältere Menschen bereit.

In Erinnerung an Abdurrahim Özüdoğru, Mordopfer der rechtsextremen Terrorgruppe „Nationalsozialistischer Untergrund“ (NSU), ist die Grünanlage südlich der Sperberstraße zwischen Burgundenstraße und Huldstraße in Abdurrahim-Özüdoğru-Park benannt worden. Oberbürgermeister Marcus König hatte am 13. Juni 2023 das Straßenschild enthüllt. Mit dem Enver-Şimşek-Platz an der Liegnitzer Straße in Langwasser und dem İsmail-Yaşar-Platz nahe der Scharrerschule in Gleißhammer ist das Gedenken an die drei Nürnberger Mordopfer des NSU auch als Straßennamen im Stadtbild verankert.



Foto: Christine Dierenbach



8 Meter hoch ist die pinke Skulptur „Flagge zeigen“, die den Eingang in der Mitte des Gebäudes markiert. Künstlerin Heidi Sill spielt damit auf die wechselvolle Geschichte des Künstlerhauses und die legendäre Massenverhaftung im KOMM 1981 an.

600 Menschen passen in den grundlegend verwandelten Festsaal, wenn man auch die Türen zum Vorsaal öffnet. Von dem aus hat man auch Zugang zum repräsentativen Balkon über dem Eingangsbereich. Bestuhlt fasst der Festsaal rund 290 Besucherinnen und Besucher.

Text Katharina Erlenwein
Fotos Christine Dierenbach
Illustration Ralf Weglehner

Frisch herausgeputzt

Der Bauzaun ist weg, der Eingang ganz woanders, und innen müssen sich auch alte KOMM-Hasen erstmal orientieren: Nach mehrjähriger Sanierung öffnet das Künstlerhaus nach und nach wieder. Weil es da und dort noch hakte, gab es ein „Soft Opening“: Schritt für Schritt haben die Vereine und Gruppen ihre Quartiere bezogen. Und die sind ganz neu und anders als bisher.



7.160 Quadratmeter wurden mit dem dritten und letzten Bauabschnitt grundlegend saniert sowie barrierefrei und technisch auf neuestem Stand nutzbar gemacht. Dazu gehören ein Lastenaufzug, ein ebener Übergang zum Biergarten und Brandschutz.



199 Feiernde können im „Soft Spot“ tanzen – oder im Zentralcafé. Beide Namen stehen für denselben neu aufgehobenen Kellerraum in Dunkelblau, der technisch auf dem allerneuesten Stand ist. Je nachdem, ob der Musikverein in den „Soft Spot“ einlädt oder der Zentralcafé Kaya e. V.

Aus drei geplanten Jahren wurden fast fünf, aber wenn demnächst auch die letzten Lampen eingeschraubt, die Regale eingeräumt sind und die Plattenteller sich drehen, dann findet im Künstlerhaus endlich wieder das zusammen, was auf den ersten Blick nicht unbedingt zusammenpasst, hier aber unbedingt zusammengehört. Den Charme des 1910 eröffneten Kulturbaus hat in den vergangenen 50 Jahren seine Widersprüchlichkeit ausgemacht. Dem Individuellen wurde Raum gegeben, Gruppen verwalteten sich überwiegend selbst, „ihre“ Orte spiegelten ihre Vorstellung von Kulturleben.

Und dann kamen die Handwerker. Es gab Bedenken, als seit 2008 begonnen wurde, über den sogenannten dritten Bauabschnitt (die ersten beiden Sanierungsphasen wurden 2000 und 2002 beendet) zu debattieren: Die altgedienten Gruppen befürchteten, dass die über Jahre gewachsene Patina aus Graffiti, kreativer Eigen-Gestaltung und dem Schweiß von tausenden Party- und Konzernächten der Vision eines schicken Kulturtempels weichen müsste.

Schick sind die Eingangstüren schon, aber Architekt Florian Nagel hat das Alte sichtbar gelassen: außen die alten Säulen, die aus dem neuen Beton hervortreten, und innen die gewohnten Graffiti, die unter einer dünnen Farblasur bewahrt sind. Doch bei der Sanierung ging es vor allem um technische Erneuerung und Barrierefreiheit. Eine Brücke führt über den Graben direkt zum Biergarten, es gibt eine große Küche, Aufzüge erleichtern allen das Kulturerlebnis.

In zwei Clubräumen im Keller residieren die Kulturkellerei, der Musikverein und das Café Kaya, die alle für Konzerte und Partys sorgen. Der Lärm stört die ruhigeren Sparten oben nicht mehr. Der Festsaal ist ein Meister der Verwandlung: multifunktional mit Leinwand, ausziehbarer Tribüne und Theatervorhang. Jetzt kann sich die Kultur das Gemäuer zurückerobern. Rund 2 000 Veranstaltungen im Jahr gibt es hier – KOMM, let's go there.

Zwölf Vereine und Gruppen, ganz überwiegend ehrenamtlich organisiert, nutzen das Künstlerhaus regelmäßig – da sind die festen Einrichtungen wie Filmhauskino und Kunsthaus noch gar nicht dabei. Etliche weitere Festivals und Kultur-Reihen sind fester Bestandteil des Angebots.



Eva Linz, Keramikwerkstatt

„Wir sind insgesamt sehr zufrieden mit der Sanierung. Es ist nicht alles perfekt, aber praktikabel. Ein neuer Ofen und mehr Platz für Regale erleichtern uns die Arbeit, wir können uns ein bisschen ausbreiten und haben sogar eine Töpferwerkstatt geerbt, die wir jetzt einbauen.

Wir haben fünf Töpferscheiben und 16 Plätze am Tisch, es gibt drei Keramik-Gruppen – mehr geht nicht. Auch wenn die Ruhe im Haus während der Sanierung manchmal ganz angenehm war – jetzt freuen wir uns alle, dass wieder Leben im Haus ist und wir danach noch was trinken gehen können.“



Norbert Zlöbl, Werkbund Werkstatt

„Wir freuen uns, dass wir wieder einziehen konnten. Nicht alles ist optimal gelöst in den verschiedenen Werkstätten, wir mussten zum Beispiel die Tische für die Metallwerkstatt alle absägen und haben an der Wand keine Regalflächen mehr. Dafür ist der Zeichensaal größer und in der Textilwerkstatt wurde aus zwei kleinen Räumen ein großer, was sie viel besser nutzbar macht. Manchmal vermischen wir die unkomplizierten Absprachen, manches ist bürokratischer geworden. Jetzt müssen wir alle zusammen wieder Leben in die Räume bringen.“





Foto: Ralf Heilmann

Thomas Staudigl, „Blues will eat“-Festival

„Uns hat es hart erwischt, unser 30-Jähriges wurde erst wegen Corona und dann nochmal wegen der verzögerten Sanierung mehrmals verschoben. Das ‚Blues will eat‘ war immer eine Säule im Kulturkalender des Künstlerhauses, uns gibt es seit 1992 und wir haben jedes Jahr ein Wochenende lang das ganze Haus bespielt. Der Zusammenhalt im Haus macht was mit allen, die hier arbeiten. Ich denke, der alte Charme ist wieder da. Es funktioniert hier nur solidarisch, genauso wie unser Festival – ehrenamtlich und mit Rieseneinsatz von jedem und jeder Einzelnen.“

Lucia Birner, Steinmetz-Werkstatt

„Der neue Raum ist hundertmal besser. Wir haben Tageslicht durch die Fenster zum Hof. Wenn es staubig wird beim Flexen, gehen wir direkt raus. Wir können auch Lärm machen mit unseren Geräten, während andere stillere Arbeiten drinnen machen. Das ging bisher schlecht. Für uns ist natürlich auch der neue Lastenaufzug extrem wichtig. Während der Sanierung und wegen Corona lief ja lange nichts, aber die Kerngruppe ist zusammengeblieben und gut befreundet. Jede und jeder Neue ist willkommen, wir sind ein Angebot für alle. Aber bitte vorher anmelden.“



Thomas Wacker, Sabrina Maimone, Andrea Bradl, Sven Goldecker (v. li.) Kulturkellerei

„Wir haben viele Ideen für diesen neuen Raum, der einerseits viel Platz im Tanz- und Bühnenbereich bietet, andererseits ein paar Winkel als Chill-Area hat. Wir planen neben dem Altbewährten wie ‚Blätterrauschen‘, Partys und Konzerten jetzt neue Tanzreihen, mehr weibliche DJs und Programm für alle Altersgruppen. Ein eigenes Awareness-Konzept wird es auch geben. Und für Festivals wie Nürnberg.Pop und die Barden-Disco steht die Kulturkellerei auch bereit.“



Foto: Katharina Erlenwein

Exklusive Architektur
am Waldrand

wbg
Nürnberg
Bauträger



LANGWASSER – im SchönLebenPark
10 Häuser im Bungalow-Stil



Weitere Informationen
gerne via E-Mail:
verkauf@wbg.nuernberg.de
Telefon: 0911 8004-147

WALDHÖFE



Mehr Fitness.
Dein Deutschlandticket
in der NürnbergMOBIL-App.



600
Freiminuten
fürs VAG_Rad
monatlich



Jetzt D-Ticket in der
NürnbergMOBIL-App
kaufen.

Ein Angebot der
VAG

buchele
Elektrotechnik GmbH

Reparatur und Service
elektrischer Maschinen
buchele-elektrotechnik.de

Poppenreuther Straße 49a
D – 90419 Nürnberg

Telefon 0911 / 37 48 148
Telefax 0911 / 37 48 149



CHRISTINA KAUTZ
LANDSCHAFTSARCHITEKTUR
BUNDESALLEE 19, II. HOF
10717 BERLIN

MOBIL +49 172 3283810
MAIL@CHRISTINA-KAUTZ-LANDSCHAFTSARCHITEKTUR.DE

arabzadeh.schneider.wirth
architekten

nürtingen | stuttgart
www.architekten-asw.de

Architektur

Städtebau



BROCHIER
GRUPPE



150 JAHRE GEBÄUDETECHNIK FÜR

NÜRNBERG



made-by-brochier.de



Edelherb verbindet

LEGENDÄRES PILS
AUS KULMBACH
DER HEIMLICHEN
HAUPTSTADT
DES





Szenen aus der Provinz

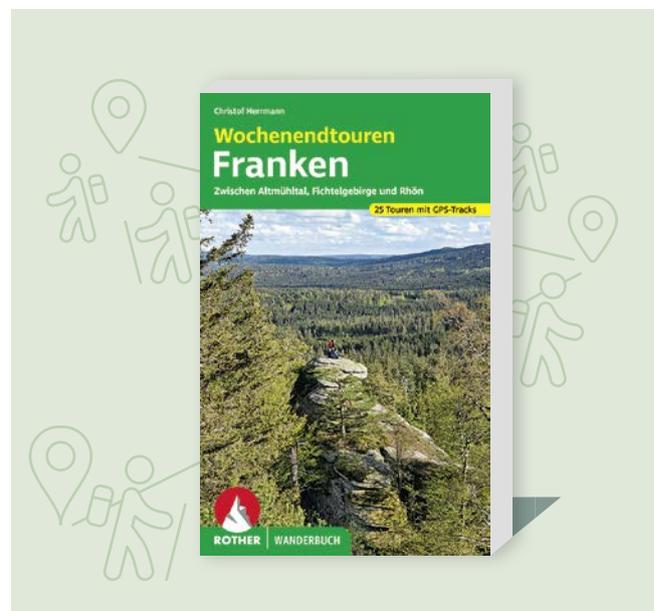
Der Kulturverein Winterstein und die Band „Fast zu Fürth“: Dass beide legendär werden sollten, konnten ihre Gründer Anfang der 1990er-Jahre nicht ahnen. Alles fing mit einem Bauernhaus im Dörfchen Winterstein an, das drei Freunde zum Wohnen herrichteten. Zum Gröschel, Moll und Gerstenhauer gesellte sich als eine Art Hausfreund der in Fürth ansässige Egersdörfer, um in der Fränkischen Schweiz zu feiern und zu philosophieren und dabei beachtliche Mengen an Bier aus regionalen Brauereien sowie fränkischen Wurstwaren zu konsumieren. Matthias Egersdörfer und Lothar Gröschel erzählen in „Das Lachen des Grünspechts“ von ersten Konzerten der „fränkischen Boyband“ mit Akkordeon, Waschbrett und reichlich Wortwitz, von der Gründung einer Fürther Kellerkneipe und vor allem von großer Freundschaft. Das ist sehr vergnüglich zu lesen und auch die Gestaltung mit Illustrationen von Jörg Liebsch macht Spaß.

Matthias Egersdörfer, Lothar Gröschel: Das Lachen des Grünspechts. Eine höchst abenteuerliche Geschichte über Freundschaft, Kunst und Wahnsinn in der fränkischen Provinz, Starfruit Publications, Fürth 2023, 248 Seiten, 26 Euro, ISBN 978-3-922895-54-1

Mit Rucksack und Wanderlust

Vorbei an Höhlen, Weinbergen oder imposanten Schlössern – Franken hat viele schöne Ecken, die sich übers Wochenende wandernd am besten entdecken und erleben lassen. In seinem handlichen Band „Wochenendtouren Franken“ hat Autor Christof Herrmann 25 Zwei- und Dreitageswanderungen zusammengestellt: vom Fichtelgebirge mit seinen hohen Bergen über die Fränkische Schweiz mit ihren Kletterfelsen oder Sehenswürdigkeiten wie der Basilika Vierzehnheiligen bis hin zu den Weinbergen und Heckenwirtschaften im fränkischen Weinland. Dazu gesellt der Autor übersichtlich aufbereitet praktische Tipps: Höhenprofile und Wanderkarten mit Routenverlauf, exakte Wegbeschreibungen und GPS-Daten zum Herunterladen sowie Einkehr- und Übernachtungsmöglichkeiten. Und: Alle Wanderungen sind mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen. So lässt sich Franken mit Rucksack und Wanderlust perfekt entdecken.

Christof Herrmann: Wochenendtouren Franken. Zwischen Altmühltal, Fichtelgebirge und Rhön, Rother Bergverlag, Oberhaching 2023, 248 Seiten, 18,90 Euro, ISBN 978-3-7633-3294-6





Kristina Kogel: Nürnberg an einem Tag. Ein Stadtrundgang, Lehmann Verlag, Leipzig 2023, 64 Seiten, 7 Euro, ISBN 978-3-95797-154-8

Ein ambitionierter Stadtrundgang

36 Stationen umfasst der Stadtführer „Nürnberg an einem Tag“. Das Programm kann nur bewältigen, wer die aufgeführten Museen und Kirchen lediglich im Vorbeigehen mit einem kurzen Blick streift. Dennoch gibt das Büchlein einen guten Überblick über die wichtigsten Sehenswürdigkeiten und einen kurzen informativen Abriss über die reiche Geschichte der ehemaligen Reichsstadt. Der empfohlene Streifzug durch die Altstadt führt zu den schönsten Flecken, Plätzen und Gebäuden und macht sicherlich Lust darauf, wiederzukommen, um die Eindrücke zu vertiefen.

50 heitere Geschichten

Im Lesebuch „Vorwiegend heiter“ hat Herausgeber Ulrich Rach 50 Geschichten von 30 überwiegend fränkischen Autorinnen und Autoren zusammengetragen. So beschreibt Kabarettist Oliver Tissot eine abenteuerliche Reise mit seinen pubertierenden Kindern. Und Kolumnistin Anette Röckl zeigt, wie elegant sich das Fränkische französische Wörter wie „Bommbomm“ oder „Bussieren“ einverleiben kann.



Ulrich Rach (Hrsg.): Vorwiegend heiter. Ein vergnügliches fränkisches Lesebuch, Ansbach 2023, 284 Seiten, 23,80 Euro, ISBN 978-3-00-075821-8

Großer Genuss

Die deutsche und europäische Ess- und Trinkkultur wurde über Jahrhunderte von Nürnberg aus mitgeprägt. Nicht nur, dass die Stadt Zentrum für den Druck von Rezeptbüchern war. Gewürz- und Tierhandel und eine florierende Wirtshauskultur haben mit zum Ruf Nürnbergs als kulinarische Hochburg beigetragen. Dazu kommen strenge Regeln bei der Lebensmittelherstellung, die europaweite Standards gesetzt haben. Es ist das Verdienst von Wolfgang Mayer, hierzu viele Quellen zusammengetragen und ausgewertet zu haben. Da bekommt man schon beim Lesen Appetit.

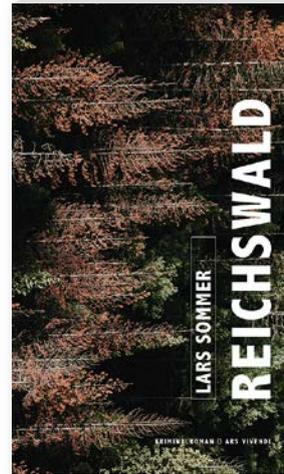
Wolfgang Mayer: Ochsen, Zimt und Bratwurstduft. Ein kulturgeschichtlicher Streifzug durch Nürnbergs kulinarische Vergangenheit, Verlag Friedrich Pustet, Regensburg 2023, 192 Seiten, 24,95 Euro, ISBN 978-3-7917-3388-3



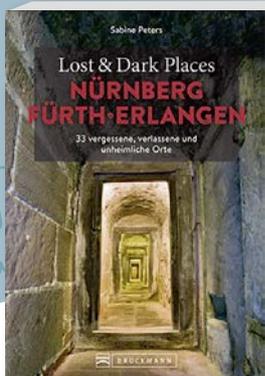


Mörderischer „Reichswald“

Der Rücken des Toten sah aus, als hätte jemand einen Topf Tomatensoße darüber ausgeleert. Abgesehen davon fehlte ihm der halbe Kopf. Es ist ein grausiger Fund, den Putzfrau Ewelina in der Villa in Hilpoltstein macht. Hauptkommissar Ludwig Gaißinger und sein teils arbeitsscheues Team sollen ihn nun aufklären, den Mord am Chef eines Online-Start-ups – und auch Gaißingers Nichte Jana mischt mit. Mit unterhaltsamer Schreibe zieht Lars Sommer – ein Pseudonym des Thriller-Autors und Kulturpreisträgers Lucas Fassnacht – Freunde des Franken-Krimis schnell in seine Geschichte hinein.



Lars Sommer: Reichswald. Ars Vivendi Verlag, Cadolzburg 2023, 309 Seiten, 16 Euro, ISBN 978-3-7472-0522-8



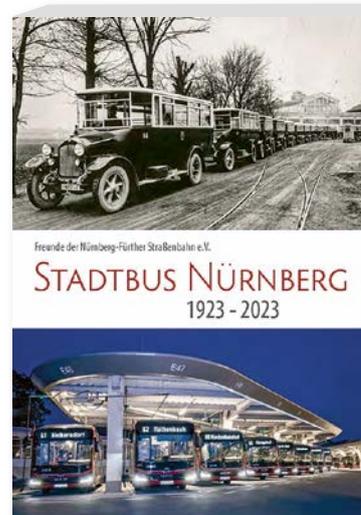
Sabine Peters: Lost & Dark Places. Nürnberg-Fürth-Erlangen. 33 vergessene, verlassene und unheimliche Orte, Bruckmann Verlag, München 2023, 160 Seiten, 22,99 Euro, ISBN 9-783734-324833

Schauernd durch Franken

„Gehen Sie nicht allein!“ Das ist einer der Ratschläge, den Sabine Peters Abenteuerlustigen mit auf den Weg gibt, die ihre 33 „Lost & Dark Places“ in und um Nürnberg erkunden wollen. Denn an Orten wie dem ABC-Bunker oder dem Teufelsgraben bei Prackenfels gibt es nicht nur Stolperfallen, sondern auch so manchen Poltergeist – wie die Autorin augenzwinkernd schreibt. Mit zahlreichen Fotos, gut aufbereiteter Historie und auch amüsanten Anekdoten lädt Peters dazu ein, das Unscheinbare und Vergessene der Region zu erkunden.

100 Jahre Stadtbus

Im Stadtzentrum sind Schienenfahrzeuge der Straßen- und U-Bahn das Rückgrat des Nahverkehrs. Seit 100 Jahren binden Busse Vororte an. Das Buch „Stadtbus Nürnberg 1923-2023“ beschreibt die Entwicklung von der ersten Linie Schweinau-Eibach-Reichelsdorf-Mühlhof mit 37-PS-Bussen bis heute. 14 Jahre lang zirkulieren bis 1962 elektrische Oberleitungsbusse. Mit 41 Erdgasbussen ist 1998 die größte Flotte Deutschlands dieser Art unterwegs. 2023 sind 107 Diesel-, 40 Erdgas- und 59 Elektrobusse im Einsatz – ab 2030 nur noch elektrische.

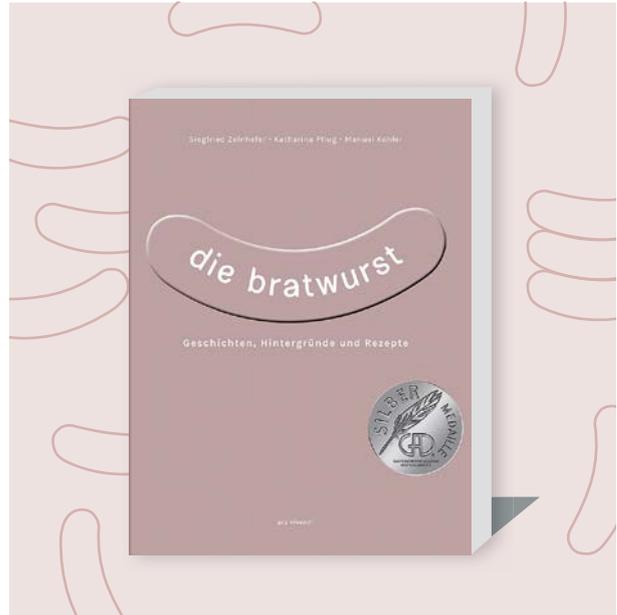
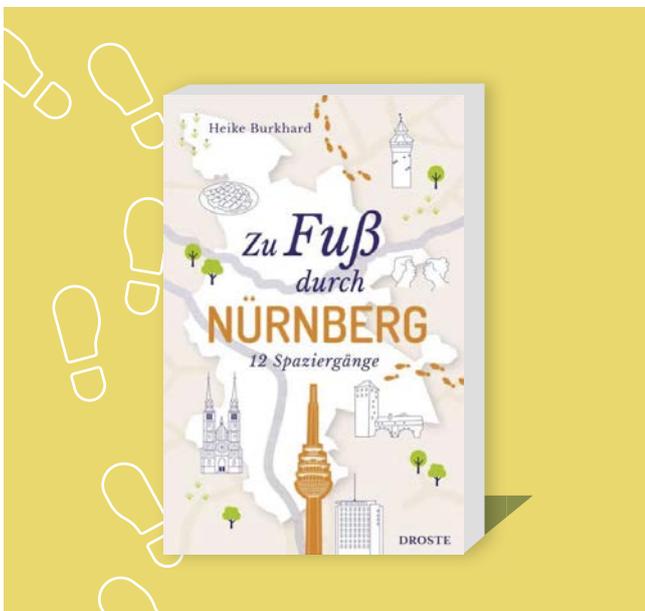


Freunde der Nürnberg-Fürther Straßenbahn e. V. (Hrsg.): Stadtbus Nürnberg 1923-2023, Nürnberg 2023, 212 Seiten, 14,90 Euro. Erhältlich unter: www.sfnbg.de, im Historischen Straßenbahndepot St. Peter und in der Bahnhofsbuchhandlung Nürnberg.

Nürnberg Schritt für Schritt

56 Prozent der Deutschen gehen gerne spazieren – mindestens einmal pro Woche! Das weiß der Freizeit-Monitor 2023, dem eine repräsentative Umfrage zugrunde liegt. Abwechslung in die Laufstunden bringt das Buch der Autorin Heike Burkhard „Zu Fuß durch Nürnberg“. In zwölf Kapiteln wird im wahrsten Sinne des Wortes Schritt für Schritt erklärt, auf welchen Routen das Knoblauchland, die Altstadtbrücken oder Erlenstegen erkundet werden können. Die Highlights der Runden werden kurz und knapp beschrieben – Fotos und nettes Zusatzwissen inklusive. Orientierung bietet den Spazierenden ein Stadtplanausschnitt, in dem die jeweilige Route abgebildet ist. Nürnberg so zu erkunden, dauert je nach Runde zwei bis drei Stunden. Kleine Motivation für Spaziergang-Muffel: Entlang der vier bis acht Kilometer langen Strecken gibt es Gelegenheit zur Einkehr – die Autorin weist auch diesbezüglich den Weg.

Heike Burkhard: Zu Fuß durch Nürnberg. 12 Spaziergänge. Droste Verlag, Düsseldorf 2023, 167 Seiten, 15,99 Euro, ISBN 978-3-7700-2411-7



Eine Ode an die Bratwurst

„Jede Wurst ist ein Kulturgut. Mit zwei Enden. Und das seit mindestens 7 000 Jahren.“ Drei kurze Sätze, die zeigen: Rund um die Bratwurst gibt es jede Menge Wissenswertes, Leckeres, Liebevolltes, Geschichtliches und Unentdecktes zu erzählen. Genau das macht Historiker und Journalist Siegfried Zelnhefer auf knapp 200 Seiten, unterstützt von Fotografin Katharina Pflug und Koch Manuel Kohler. Und so finden sich zwischen den beiden rosafarbenen Buchdeckeln Informationen von A wie Ansbacher Bratwurst bis W wie Wollwurst – aber eben auch viele bebilderte Rezepte. Klar werden da die Sechs auf Kraut serviert. Auf den Teller kommt aber auch Kreatives wie Bratwurst-Sushi oder Ape-rolwurst-Häppchen. „Würste machen nicht nur satt, sondern können für Wohlbefinden und höchsten Genuss sorgen.“ Diese und andere Liebeserklärungen an die (Brat-)Wurst machen Lust auf das Buch – und auf Drei im Weggla.

Siegfried Zelnhefer, Katharina Pflug, Manuel Kohler: Die Bratwurst. Geschichten, Hintergründe und Rezepte, Ars Vivendi Verlag, Cadolzburg 2023, 200 Seiten, 28 Euro, ISBN 978-3-7472-0464-1



Herbert Liedel
Fränkische Landschaften 2024

①



②



① Fantastisches Franken

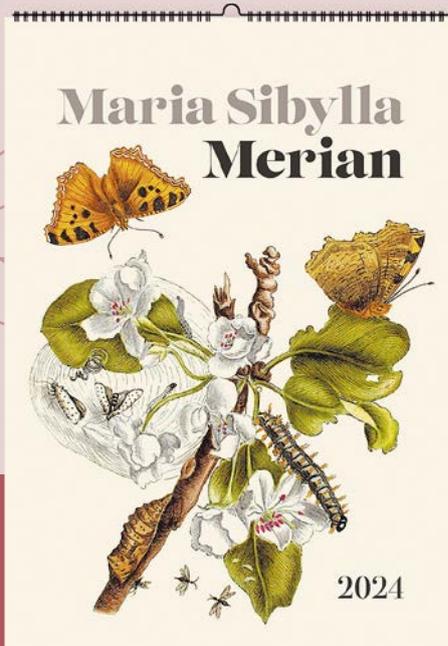
Kirschblüte bei Kalchreuth, Magnolien-Pracht im Erlanger Schlossgarten oder Sonnenaufgang im Aischgrund: Im Fundus des verstorbenen Fotografen Herbert Liedel gibt es immer wieder eindrucksvolle Fotos, die uns jeden Monat einen besonderen Blick auf Franken ermöglichen. Mal ist es eine einsame Bank am Eisweiher bei Fischbach, mal ein Blick auf Betzenstein.

Herbert Liedel: Fränkische Landschaften 2024, Edition Liedel, Nürnberg 2023, 20,50 Euro, ISBN 978-3-981-883190

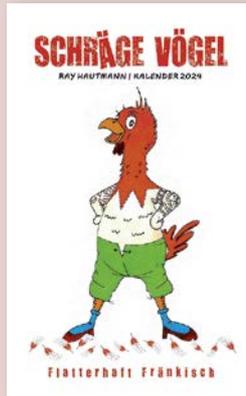
② Happy Birthday, Straßenkreuzer

„Raum-Teiler“ heißt ein Kalender, den der Verein Straßenkreuzer zu seinem 30. Geburtstag aufgelegt hat. Er würdigt die Verkäuferinnen und Verkäufer des Sozialmagazins, die sich seit 1994 den öffentlichen Raum mit Passanten oder Kunden teilen. Die Fotos, zu denen sich Engagierte des Straßenkreuzers zu lebenden Skulpturen platziert haben, zeigen unter anderem ein mobiles Wohnzimmer oder eine große Geburtstagstorte.

Raum-Teiler. Ein Kalender durch das Jahr 2024, in dem der Straßenkreuzer seinen dreißigsten Geburtstag feiert, Nürnberg 2023, 15 Euro, erhältlich bei den Straßenkreuzer-Verkäuferinnen und -Verkäufern.



3



4



5

3 Tulipan und Co.

Wer die Malkunst kolorierter Kupferstiche von Maria Sibylla Merian (1647–1717) liebt, dürfte sich über zwölf Blumenmotive freuen. Die Abbildungen des Kalenders stammen aus ihrem Werk „Der Raupen wunderbare Verwandlung und sonderbare Blumennahrung“. Die Naturforscherin und Künstlerin lebte in Nürnberg, als sie 1675 die ersten beiden Bände mit purpurfarbenen Tulipan und Co. veröffentlichte.

Maria Sibylla Merian:
Wandkalender 2024, Berlin 2023, 22 Euro,
ISBN 978-3-96849-101-1

4 Fränkische Originale

„Gstelzte Schnepfn“, „Greinmeichlerla“ oder „Gimbl“ – solch „flatterhaft fränkische“ Originale hat der in Nürnberg geborene und lebende Künstler Ray Hautmann in ein ansprechendes Kalenderformat verpackt. Unter dem Titel „Schräge Vögel“ lassen sich beim monatsweisen Umblättern lustige zeichnerische Interpretationen von nur in Franken existierenden Vogelarten entdecken.

Ray Hautmann: Schräge Vögel. Flatterhaft Fränkisch, Nürnberg 2023, 20 Euro,
ISBN 978-3-0007-5902-4

5 Die Pegnitz in Bildern

Die Pegnitz – romantisch-idyllisch gesäumt von Fachwerkhäusern, mit modernem Multiplexkino im Sonnenuntergang oder als Gefahr, wie 1909 beim letzten großen Hochwasser in der Stadt: Das sind drei der insgesamt 13 Schwarz-Weiß- und Farbaufnahmen, die der neue Fotokalender des Stadtarchivs präsentiert. Jedes der Fotos aus dem Bestand des Archivs ist zudem datiert und beschrieben.

Stadtarchiv Nürnberg: Entlang der Pegnitz. Ein fotografischer Spaziergang, Verlag Ph. C. W. Schmidt, Neustadt a. d. Aisch 2023, 19,90 Euro,
ISBN 978-3-87707-282-0



ostermarkt
Montag bis Sonntag von 10 - 19 Uhr.
Karfreitag geschlossen

15.03. - 01.04.2024

**Nürnberger Trempelmarkt
in der Innenstadt**

10. & 11.05.2024
06. & 07.09.2024

*Kunst-
handwerker-
markt*

18.05.2024

Herbstmarkt
Montag bis Sonntag von 10 - 19 Uhr.

12.09. - 29.09.2024

Christbaummarkt

Die Standorte finden
Sie Ende November unter
www.Nuernberger-Maerkte.de

29.11. - 24.12.2024

**Nürnberger
Christkindlesmarkt**
29.11. - 24.12.24

www.christkindlesmarkt.de

Weitere Infos unter:
Nuernberger-Maerkte.de



FUNKHAUS NÜRNBERG

DIE AUDIOKOMPETENZ IN FRANKEN!
WIR LASSEN SIE NICHT UNGEHÖRT!



21.-25.02.24

Freizeit

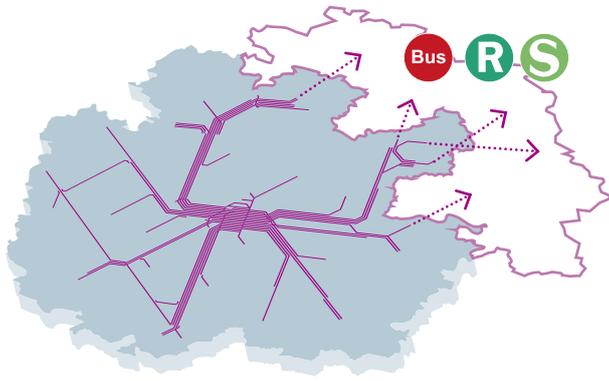
Touristik & Garten
Messe Nürnberg

Touristik

Caravanning

Outdoor & Sport

Garten & Haus



Knapp **20.400 km²** beträgt ab 1. Januar

2024 die Fläche des Verkehrsverbunds Großraum Nürnberg (VGN). Dem bereits jetzt flächenmäßig größten Verkehrsverbund in Bayern treten die Landkreise Coburg, Hof, Kulmbach, Kronach, Wunsiedel, Tirschenreuth und die kreisfreien Städte Coburg und Hof bei. Insgesamt leben im künftigen VGN-Gebiet rund 3,5 Millionen Menschen.

Keine Ausrede mehr für Bewegungsmuffel: Die neue Sportbox im Marienbergpark ermöglicht spontane Bewegung und Aktivität an der frischen Luft ganz ohne Anmeldung oder Mitgliedschaft im Verein. Mit einer App lässt sich die Box öffnen und los geht das Training mit Fitness-Geräten wie Hanteln oder Widerstandsbändern.

Foto: Christine Dierenbach



Nürnberg bewegt



Grafik: Stadtgrafik

Die Aufwertung des Stadionareals am Dutzendteich steht im Fokus einer Machbarkeitsstudie. Das Stadion soll denkmalgerecht auf eine Fußball-Arena reduziert werden. Aber auch Sportarten wie American Football oder Leichtathletik könnten auf dem Gelände weiterhin Platz finden. Im Oktober 2023 informierten sich mehr als 2 000 Interessierte bei einem Tag der offenen Tür.

Als erster Nürnberger Sportverein hat sich der TSV Altenfurt bei den Special Olympics Bayern registriert. Seine Schwimmerinnen und Schwimmer können dadurch erstmals an offiziellen Wettkämpfen teilnehmen. Das nächste Ziel der Sportler mit kognitiver Beeinträchtigung ist es, 2025 bei den Landesspielen der Special Olympics in Erlangen anzutreten. Außerdem hat Ende Oktober 2023 die Stadt ihre Bewerbung um die Ausrichtung der Special Olympics Nationale Spiele 2026 abgegeben. Nürnberg möchte gerne das größte inklusive Sportevent Deutschlands beherbergen.

**Special
Olympics
Deutschland**





Interview zum Titelbild mit Naneci Yurdagül

Nürnberg Heute: Herr Yurdagül, Sie sind in Frankfurt am Main geboren. Was ist für Sie Heimat? Oder sollte es besser heißen: Wo ist für Sie Heimat?

Naneci Yurdagül: Guuddee! Das ist eine sehr schöne Eingangsfrage, die ich gerne zurückgeben möchte: Was oder besser gefragt, wo ist Heimat? Ist Heimat tatsächlich dieser vermeintlich eine Ort auf dieser Welt? Oder gar die Welt an sich? Oder ist es ein Ort „in uns“ und gar nicht „außerhalb von uns“ Menschen? Gemessen an der Zeit, die man an einem Ort verbringt, ist Heimat vielleicht das Internet. Aber im Zweifelsfall geht sie durch den Magen: Dann wär des die Grie Soß von de Mama, Schobbe Stöffsche, Handkäs mit Musik, die Eintracht und Zuggerschneggsche.

Ich entdecke Heimat immer wieder neu und an verschiedensten Ecken dieses Kosmos. Das kann in meinem Studio sein, mit einem neuen Werk, in der Begeisterung vor und nach einer Performance. Im Moment finde ich Heimat dort, wo ich mich in meinem Gegenüber erkennen darf, als das Andere oder die Wiederholung Desselben im Gleichen, wie Heiner Müller sagte.

Ihre Arbeit „ohne Titel – heimat“ aus dem Jahr 2020 – sie zielt den Titel dieser Ausgabe – leuchtete jüngst im Germanischen Nationalmuseum (GNM) in der Ausstellung „Horizonte. Geschichte und Zukunft der Migration“. Menschen machen sich aus unterschiedlichsten Gründen auf den Weg. Sie verlassen ihre Heimat. Wie wichtig ist das Ankommen in einer neuen Heimat?

Die Kuratoren haben den Begriff der Migration breit gefasst. Dadurch zeigt sich wunderbar, dass Migration etwas ganz Normales ist. Was bedeutet es, anzukommen? Und wann ist man eigentlich angekommen im neuen Zuhause? Vielleicht dann, wenn man gerade wieder am Aufbrechen ist. Heimat ist nichts Starres und Unveränderliches. Sonst wäre der Tod unsere wahre Heimat. Aber wer weiß, vielleicht ist er das sogar.

Im GNM wurde die Geschichte der Migration und ihrer Bewegungen vom Beginn der Steinzeit bis hin zur heutigen Raumfahrt beschrieben. Das war genial. Und es widerspricht nur scheinbar meiner Vermutung, dass kein Mensch geht, wenn daheim alles in Ordnung ist. Oder vielleicht gerade dann? Zu gehen, weil man es nicht mehr aushält, ist wahrscheinlich häufiger.

Die Frage der Identität und Migration spielen in Ihrer Kunst eine wichtige Rolle. Wie stark prägt Heimat die Identität von Menschen?

Ich glaube nicht an dieses Konzept der sogenannten Identität. Ich habe nie verstanden, was das genau sein soll. Wir leben in einer demokratischen Kultur. Im Kern ist jeder Mensch gleich. Jeder ist frei und unfrei zugleich. Wer völlig frei ist von allem, ist in seinem Menschsein genauso gefährdet wie jemand, der vollkommen fremdbestimmt ist. Kulturelle Einflüsse spielen eine Rolle, unbedingt. Aber Identität hat immer etwas von außen Zugeschriebenes. Das ist langweilig und interessiert mich nicht. Deshalb beziehe ich diesen Begriff nie auf meine Arbeiten, sondern frage lieber nach den Einflüs-

sen, Werten und Begebenheiten, die das „Mensch sein“ auf dieser Welt vielleicht ausmachen. Aber klar, schwierige Frage! Wenn wir Menschen nur wüssten, wer oder was wir eigentlich wirklich sind, und wo wir sind, dann wäre alles wieder gut! Man kann natürlich auch sagen: Wenn wir Menschen genau wüssten, wo wir stehen und wer wir sind, dann gäbe es nichts mehr zu tun.

Ihr Werk „DEUTSCH MICH NICHT VOLL“ sorgt immer wieder für Irritationen. Zuletzt 2021 an der Glasfassade des Frankfurter Schauspielhauses. Dabei war es auch Teil des Gedenkens zum Jahrestag der Morde von Hanau 2020. Werden Sie bewusst missverstanden?

Tut es das? Deutsch mich nicht voll! Ohne Irritationen geht's nicht. Alle Quantensprünge in der Entwicklung der Menschheit lösen zunächst Irritationen aus. Diese Arbeit ist vor allem historisch zu sehen, hat aber auch etwas allgemein Exemplarisches. Denn nichts ist wahr ohne sein Gegenteil. Das steht schon bei Shakespeare. Der Satz war übrigens ursprünglich an mich selbst gerichtet, als Deutscher, der seiner deutschen Identität wenigstens ein Stück weit entkommen will.

Als ich die Arbeit das erste Mal am 1. Mai 2002 auf der Berliner Volksbühne installiert habe, als Rechtsradikale durch die Hauptstadt liefen und ihre Parolen grölten, hätte ich mir solch eine Nachwirkung und Irritation nicht im Traum ausmalen können. Auch das Staatsversagen nicht. Auch nicht, dass neun Menschen, Hanauer Kinder, durch einen Neonazi-Mörder brutal ermordet wurden, 20 Jahre nach den Morden durch Rechtsterroristen in unserem Land.

Die Leitung der Volksbühne hat übrigens damals, 2002, viel Mut bewiesen, nun wurde das Werk vorzeitig abgehängt. Wir sind gerade dabei, sämtliche Reaktionen in der Presse zu sammeln und zu dokumentieren. Sie sind sehr aufschlussreich, auch über den Anlass hinaus. 2026 feiern wir dann 25 Jahre „DEUTSCH MICH NICHT VOLL“!

„Wer Wir Sind“ war der Titel der Ausstellung in der Bundeskunsthalle in Bonn, die bis Oktober zu sehen war. Thema: Deutschland als Einwanderungsland. Sie waren dort mit zwei Ihrer Arbeiten vertreten und führten am Tag der Deutschen Einheit 2023 Ihre Performance „LORELEY“ auf. Stimmen Sie der These zu, dass Migration kein Sonderfall ist, sondern ein Normalzustand?

„LORELEY“ war fantastisch! Großes Kino at Unity Day! Wir hoffen, dass sie bald wieder auftreten wird. Gemeinsam; mit meinen israelischen und palästinensischen Freunden

Tal Fortus und Lady Gaza aus Tel Aviv, die zusammen mit ihr the Dancefloor der Bundeskunsthalle gerockt haben.

Wissen Sie, es ging ja darum, zu fragen: Wer sind wir?, was automatisch die Frage nach sich zieht: Wer bin ich? Wenn man klug ist. Das Andere ist ja gar nicht das Andere. Wir denken immer nur, wir sind so anders. Aber sind wir das? Ich denke, wenn Sie mir einen Menschen zeigen, der seinen Herzschlag, seinen Körper und Geist, sein Leben bestimmen kann: super human. Bis dahin: keine Differenz zwischen dem Du und dem Ich. Das ist normal.

Ihr Werk – zu sehen als Leitmotiv der neuen Dauer- ausstellung des Jüdischen Museums in Rendsburg, Schleswig-Holstein, zeigt „a mentsh is a mentsh“. Mentsh kommt aus dem Jiddischen, gilt als Ehrentitel und bezeichnet einen guten, gerechten und weltoffenen Menschen. Angesichts der aktuellen Entwicklungen: Zweifeln Sie am Mentshen?

Im Vorfeld des Jubiläumsjahrs „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“ habe ich 2020 zum Lichterfest Chanukka meine Antwort auf die Frage geliefert: Was bedeutet es, Mensch zu sein? Was macht Menschsein aus? Im Jiddischen ist ein „Mentsh“ nicht nur Homo sapiens, sondern weltoffen, empathisch und höchstes Lob. „A mentsh is a mentsh“, nicht mehr und nicht weniger. Dabei ist „Mentsh“ weder feminin noch maskulin und hat nichts mit Erfolg und Ansehen zu tun. Sondern: das Richtige tun und handeln! Zweifel? Auf jeden Fall. Unbedingt! Doch isch han Hoffnung, mir mache weida. Guuddee!

Interview Andreas Franke

Naneci Yurdagül (*Frankfurt am Main) ist ein deutscher Bildhauer & Performance Künstler.

Bekannt wurde er 2002, als er seine Arbeit „DEUTSCH MICH NICHT VOLL“ auf der Berliner Volksbühne installierte. 2011 wurde er mit „UNTITLED – MADE IN ISRAEL“ als erster deutscher Künstler in der Geschichte Israels eingeladen, in der Israeli Contemporary Collection des Tel Aviv Museum Of Art eben diese Arbeit zu zeigen. Seitdem waren seine Werke in zahlreichen Einzel- und Gruppenausstellungen zu sehen, unter anderem im Germanischen Nationalmuseum Nürnberg, Staatliche Kunsthalle Baden-Baden, Museum für Moderne Kunst Frankfurt/M, Tel Aviv Museum of Art, Kunstforeningen GL Strand Kopenhagen, 14. Istanbul Biennale, Jüdisches Museum Rendsburg und Bundeskunsthalle Bonn.

Yurdagül wird von Knust Kunz Gallery in München vertreten, die im Sommer 2024 seine neue Einzelausstellung eröffnen wird.



29,5 Mio. Euro

als finanziellen Rückenwind hat der Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestags aus dem „KulturInvest“-Fördertopf für Substanzerhalt und Nutzbarmachung der Kongresshalle in Aussicht gestellt. Schon jetzt zeigen Veranstaltungen wie beispielsweise Ausstellungen oder Konzerte im sogenannten Segment #1, wie der Rohbau der NS-Zeit künftig demokratisch und mit den Mitteln von Kunst und Kultur besetzt werden soll.

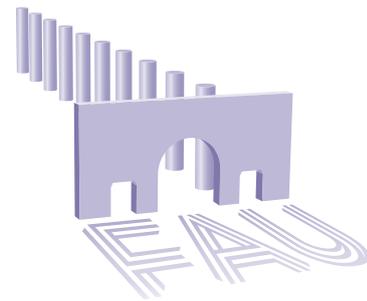
Am Hafen wächst was: Zwei filigran wirkende Stahlbrücken zeigen, dass der Abriss der ausgedienten Stahlbetonbrücken über den Main-Donau-Kanal und die Autobahn 73 näher rückt. Doch der Anblick täuscht: Der größere der beiden Brückenkörper misst 56 Meter und ist 192 Tonnen schwer. Der größte Mobilkran Deutschlands und ein Schwimmkran, der eigens aus Duisburg herangeschafft wurde, haben das Trumm im August 2023 auf die Pfeiler gehoben.



Foto: Christine Dierenbach

Nürnberg entwickelt sich

Jetzt ist sie eine der schönsten Straßen in der Stadt: die Luitpoldstraße. Lange fristete sie ein trostloses Dasein, doch die einstige Feier- und Rotlichtmeile hat sich gewandelt: Häuser wurden saniert, zwielichtige Nutzungen verschwanden größtenteils. Den letzten Schliff gab die Stadt der wenige hundert Meter langen Straße mit 3 100 Quadratmeter verlegtem Granitgroßsteinpflaster, Pflanzkübeln und Bäumen. „Aus einer Schmutzdecke ist ein echtes Schmuckstück geworden“, lobt OB Marcus König.



10 Mio. Euro

investiert der Freistaat in ein Menschenrechtsforschungszentrum an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU). Die Vision: Nürnberg soll sich zum zentralen Ort des regionalen und internationalen Austauschs zwischen jungen Forschenden, ausgewiesenen Menschenrechtsexpertinnen und -experten sowie Institutionen entwickeln und Forschung anstoßen.

Foto: Hanna Quttierer





Wir freuen uns, Ihnen mit unserem Umzug in unsere neuen Büroräumlichkeiten ein noch breiteres, multidisziplinäres Beratungsspektrum am Standort Nürnberg zu bieten.

- > Wirtschaftsprüfung.
- > Steuerberatung.
- > Rechtsberatung.
- > Family Office.
- > IT Audit.
- > IT Consulting.
- > digitale Steuerberatung.

ganz in Ihrer Nähe, jetzt am neuen Standort
Ostendstraße 111, Nürnberg

www.sonntag.group



Mehr als ein Heim

Wohngemeinschaft statt Station, Apartment statt Mehrbettzimmer: Das August-Meier-Haus ist die modernste Einrichtung des NürnbergStift. Hund, Katze und Wellensittich begleiten innovative Pflegekonzepte. Auch 99-Jährige finden hier ein neues Zuhause.

Text Alexandra Foghammar
Fotos Christine Dierenbach



6.600 m²
Lärchenholzfassade

~ 600 Türen und
650 Fensterscheiben

Die eine arbeitet, die andere lebt im neuen August-Meier-Haus: Edita Mann (links) und Martha Flechtner.





Symbole und Farben helfen bei der Orientierung. Im Wohnbereich „Adler“ weist eine stilisierte Lokomotive den Weg.

Zwar hat das neue August-Meier-Haus an der Regenburger Straße die frühere Endung „Heim“ abgegeben, aber das soll ja nicht heißen, dass das modernste Pflegeheim des städtischen NürnbergStift nicht zur Heimat werden kann. Für Martha Flechtner, Heimbewohnerin seit über sechs Jahren, ist es die letzte, und für Betreuungsfachkraft Edita Mann, die seit zweieinhalb Jahren hier arbeitet, so etwas wie die dritte Heimat. Beide Frauen haben den Umzug von den alten, 1939 errichteten Häusern des Pflegeheims in den im Frühjahr 2023 eröffneten Neubau mitgemacht.

„Der Umzug ins Heim war eine Erlösung“, sagt die 99-jährige Martha Flechtner. Geboren in Leutershausen bei Ansbach, hatte sie lange ein eigenes Haus, zog dann später zu ihrer Tochter. Was früher war, vermisst sie überhaupt nicht. „Hier bin ich zuhause, das ist jetzt meine Wohnung, solange ich noch lebe“, sagt sie. „Hier hab ich Ruhe. Das Personal ist gut zu mir, ich werde versorgt. Ich bin zufrieden. Mit 99 – was brauch ich da noch?“

Seit dem Umzug in den Neubau bewohnt sie ein kleines Apartment im Wohnbereich „Adler“, der an die Lokomotive der ersten in Deutschland eingesetzten Eisenbahn auf der Strecke Nürnberg-Fürth erinnert. Ein Dutzend Nachbarn hat sie in der Wohngemeinschaft des Flurs mit gelber Farbgebung, die sich regelmäßig zu den Essenszeiten im Gemeinschaftsraum treffen. Dass die Bewohnerinnen und Bewohner sich

im neuen Haus an neue Gesichter gewöhnen mussten, weil etwa die Demenzerkrankten nun nicht mehr verteilt, sondern zusammen im Erdgeschoss des dreistöckigen Gebäudekomplexes untergebracht sind, fiel Martha Flechtner am schwersten. Inzwischen genießt sie auch Vorteile der neuen Nachbarschaft: „Die Männer holen morgens die Zeitung für die Damen, die springen für uns!“

Moderne Apartments

Mit dem Dimmer statt des gewohnten Lichtschalters ist sie noch nicht vertraut, aber das große Badezimmer mit der geräumigen, bodengleichen Dusche genießt Martha Flechtner sehr. „Da kann ich sitzen und das Wasser laufen lassen ...“, eine Annehmlichkeit, die sie vorher nicht kannte. Sie könne nicht klagen, betont Martha Flechtner immer wieder, aber erwähnt dann doch, dass sie keines ihrer eigenen, vertrauten Möbelstücke aus dem alten Zimmer im August-Meier-Heim mitnehmen können.

Auch Betreuerin Edita Mann hat erfahren, dass vielen Bewohnern die Trennung vom Lieblingssessel oder von der antiken Kommode schwerfiel. In den modern eingerichteten Apartments ist kaum Platz für persönliche Gegenstände, auch für Bilder ist nur eine Leiste zur Aufhängung vorgesehen. Wie Hotelzimmer wirken die Räume – da sind die Kompetenzen der aus der Touristikbranche gewechselten Quereinsteigerin gefragt. „Zur Eingewöhnung haben alle Namensschilder getragen und die Apartments

In den Gemeinschaftsräumen kommen die Bewohnerinnen und Bewohner zusammen: zum Backen, zur Gymnastik oder wie hier zum Musizieren.



bekamen ein Türschild, auf dem neben dem Namen auch die Lieblingsbeschäftigung des Bewohners stand.“ Für ihre Pflegelinge packte Edita Mann die Kartons aus, zeigte ihnen die Wege, erläuterte das Farbkonzept, das die Wohngemeinschaften voneinander unterscheidet. Wer vorher ein Doppelzimmer bewohnte, dem versucht sie die Angst vor Vereinsamung zu nehmen. „Hier ist alles offen, die Büros sind verglast, wir können uns sehen.“ Die Gemeinschaftsräume laden dazu ein, aus den Einzelzimmern zu kommen und sich zusammensetzen. Gemeinsames Backen, gemeinsame Bewegungsübungen – das sind Veranstaltungen, an denen auch Martha Flechtner mit Begeisterung teilnimmt.

Internationales Pflegepersonal

Vor allem Demenzerkrankten musste und muss man die neue Umgebung immer wieder erklären. Patienten mit ausländischer Herkunft profitieren dabei sehr von der internationalen Zusammensetzung des Pflegepersonals. „Viele erinnern sich irgendwann nur noch an ihre Muttersprache. Da ist es sehr gut, wenn sich Pflegefachkraft und Bewohnerin etwa auf Italienisch verständigen können“, sagt Edita Mann. Sie selbst stammt aus Tschechien und unterhält sich mit einer Bewohnerin in der gemeinsamen Landessprache ihrer früheren Heimat. „Ich kenne den Ort, an dem sie geboren ist – und inzwischen ihre Lebensgeschichte.“

Die 49-Jährige fühlt sich im Neubau ebenso wie in ihrem Job angekommen. Sie habe drei Heimaten, sagt Edita Mann lachend: „Bei meinen Eltern in Tschechien, bei meiner Familie in Nürnberg und hier! Dies ist die erste Arbeit, auf die ich mich nach dem Urlaub wirklich freue“, betont sie. „Die Kolleginnen und Kollegen umarmen mich zur Begrüßung, die Augen der Bewohnerinnen und Bewohner strahlen – das ist Glück, das hat man im Büro nicht!“ Von ihrem Arbeitsplatz komme sie stets energiegeladener nach Hause zu Ehemann und zwei Kindern, „das glaubt mir keiner, aber das ist so“.

Freude und Dankbarkeit strömten ihr entgegen, wenn sie die Singstunden mit Akkordeon oder Gitarre begleitet, Automarken-Bingo mit einem früheren Omnibusfahrer spielt oder Bettlägerige mit Bewegungen der Matratze zum Tanzen bringt. Musik spiele eine große Rolle bei der Entwicklung des Sich-heimisch-Fühlens. „Manche erreicht man mit Volksliedern, andere mit Hard-Rock – ich probiere so lange, bis ich das Richtige herausgefunden habe.“ Es kann auch eine Begegnung sein, die Heimatgefühl vermittelt. Noch viele Monate später glänzen Martha Flechtners Augen, als sie sichtlich ergriffen von einem vorweihnachtlichen Besuch spricht: „Das Christkind war da!“

158 Bewohnerinnen und Bewohner, davon:

91 Männer
67 Frauen
(Stand: 16. August 2023)

142 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter insgesamt

104 Pflegekräfte, davon 14 Auszubildende

34 Plätze für Demenzkranke und gerontopsychiatrisch Erkrankte

16 Tagespflegeplätze und **8** Nachtpflegeplätze im ambulanten Bereich

1 

Hund, 2 Katzen und 1 Wellensittich sind mit umgezogen



100 %
Einzelzimmer

31 Gemeinschaftsräume

57 Zimmer sind mit kleinen Küchen ausgestattet



zu

100 %
unabhängig von fossilen Brennstoffen

36,5 Mio.
Investitionskosten

632
Mahlzeiten

werden täglich vorbereitet und verteilt, gegebenenfalls beim Einnehmen geholfen

158

Bewohnerzimmer in 12 Hausgemeinschaften zu je 11 bis 15 Personen

12.000 m²
Bruttogrundfläche

13.000 m²

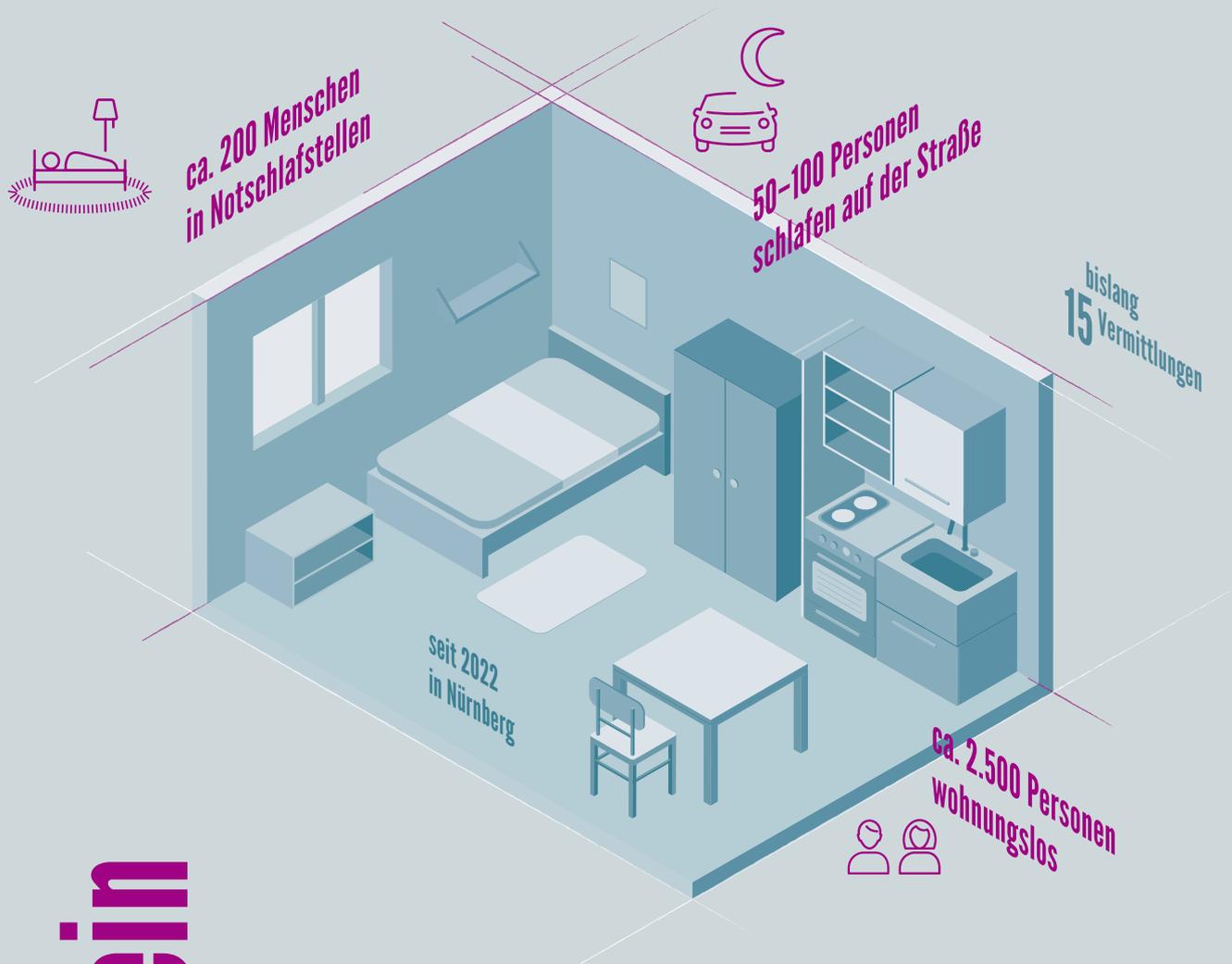
Außenfläche mit Klang- und Tastgarten



2 Hasen und 3 Meerschweinchen, dazu 4 Hühner und 10 Fische im neuen Kleintiergehege

Endlich ein Zuhause

Text Annamaria Böckel
Illustration Ralf Weglehner



Etwa 2 500 Menschen gelten in der Stadt als wohnungslos – sie sind in Einrichtungen für Obdachlose untergebracht. Dazu kommen geschätzt 50 bis 100 Frauen und Männer, die auf der Straße übernachten. Housing First heißt ein Konzept, das auf dem universalen Recht auf Wohnen basiert – anders als das Grundgesetz, das kein ausdrückliches Recht auf Wohnen kennt. Wer eine Wohnung gefunden hat, kann sich besser um Arbeit und die Bewältigung anderer Probleme kümmern. Erste Erfahrungen sind vielversprechend.

Woher kommt Housing First?

Das Konzept entstand in den 1990er-Jahren in den USA. Inzwischen ist es auch in Europa verbreitet. Etwa in Finnland als offizielle Strategie zur Bekämpfung von Wohnungslosigkeit. Dort konnte die Zahl der Menschen ohne festen Wohnsitz um nahezu 75 Prozent gesenkt werden.

Was ist neu an diesem Konzept?

Housing First richtet sich vor allem an Menschen – teils mit psychischen Problemen und Suchterkrankungen –, die seit vielen Jahren wohnungslos sind. Sie bekommen einen normalen Mietvertrag ohne Bewährungsfrist oder die Bedingung, an therapeutischen Maßnahmen teilzunehmen.

Welche Vorteile bringt das?

Eine eigene Wohnung ist in vielen Fällen das Sprungbrett, um wieder Fuß zu fassen. In Notschlafstellen und Obdachlosenpensionen herrscht häufig große Unruhe und die Bewohner kommen leichter in Kontakt mit Alkohol oder Drogen – eine schwierige Voraussetzung, um langfristig einer geregelten Arbeit nachzugehen.

Gibt es Risiken für Vermieter?

Da die Miete vom Sozialamt oder Jobcenter bezahlt wird, haben die Vermieter finanzielle Sicherheit. Bei Problemen sind die Mitarbeitenden von Housing First auch für sie da. Und alle Mieter müssen vor dem Einzug eine Haftpflichtversicherung abschließen.

Seit wann gibt es das Projekt in Nürnberg?

Im August 2022 startete Housing First offiziell mit den Drogenhilfeeinrichtungen mudra, Lilith und Hängematte sowie dem Straßenkreuzer als Projektpartnern. Die bayerische Staatsregierung finanziert es derzeit als Modellprojekt. Die drei Mitarbeitenden bringen Mieter und Vermieter zusammen, helfen beim Umzug und sind verlässliche Ansprechpartner für beide Parteien.

Wie läuft es bislang?

Inzwischen wurden 15 Wohnungen vermittelt: zehn von privaten Vermietern, die übrigen von Wohnungsbaugesellschaften. Nur eine Vermittlung ist gescheitert.

Wer sind die Mieter?

Die Bandbreite ist groß, von der alleinerziehenden Mutter mit Kind über Menschen, die über viele Jahre in Obdachlosenunterkünften gelebt haben, bis zu einem Mann, der als Dach über dem Kopf nur ein Zelt im Wald hatte. Die Projektpartner oder das Jobcenter vermitteln Wohnungssuchende an Housing First. Geeignete Bewerber werden betreut, bis eine Wohnung gefunden wird.

Was passiert nach dem Einzug?

Die Mieter bekommen eine psychosoziale Betreuung, Beratung in finanziellen Fragen oder Hilfe bei Behördengängen. Wenn sich die Wohn- und Lebenssituation stabilisiert hat, wird die Betreuung Stück für Stück zurückgefahren.

Wie geht es in Nürnberg weiter?

Wenn der von der bayerischen Staatsregierung geförderte Modellversuch ausläuft, hat der Sozialausschuss des Stadtrats beschlossen, dass die Stadt Nürnberg in die Förderung einsteigt. Die größte Herausforderung wird sein, genügend geeignete Wohnungen zu finden.

Wie kann man Housing First unterstützen?

Das Projekt ist stets auf der Suche nach Wohnungsbesitzern, die sich ein vermitteltes Mietverhältnis vorstellen können. Größe und Mietpreis müssen innerhalb der Grenzen für geförderte Wohnverhältnisse bleiben. Für die Ausstattung mit Möbeln und Hausrat greift Housing First mangels eigener Lagerräume auf die Bestände beim Bayerischen Roten Kreuz und der Noris Arbeit zurück. Geldspenden für kleinere Anschaffungen werden gerne angenommen.



**JA, ICH WILL -
ABER NUR IN
EINEM SCHLOSS.**

Glück gehabt!
Die Ratsstuben im
Schloss Ratibor lassen
auf ca. 340m² Hochzeits-
wünsche wahr werden.

www.stadt-roth.de/ratsstuben
Stadt Roth, 09171 848-557

AUGUSTIN BUGG
RECHT · LAW · MEDIATION

Renate Augustin
Rechtsanwältin · Fachanwältin
Familienrecht · Mediatorin (DAA)

Jonathan Augustin-Bugg
Rechtsanwalt ·
Wirtschaftsmediator

Stuart G. Bugg
B.A. · LL.B (Hons) · M.Jur (Dist) · Solicitor (England & Wales) · Rechtsanwalt

Anwaltskanzlei Augustin & Bugg
Kopernikusstr. 28
D - 90459 Nürnberg

Tel.: 0911 - 945 88 88
Fax: 0911 - 945 88 90
www.augustinbugg.com



**SPITZENMEDIZIN
UND MENSCHLICHKEIT**

UNSERE NOTAUFNAHME
IST 24 STUNDEN AM TAG
FÜR SIE DA.

Orthopädie | Unfallchirurgie | Viszeral- und Gefäßchirurgie
Handchirurgie | Plastische Chirurgie | Mikrochirurgie
Wirbelsäulentherapie | Innere Medizin | Schmerztherapie

GESUNDHEIT AKTUELL | VORLESUNGEN FÜR JEDERMANN

Bei uns im Haus finden regelmäßig interessante,
kostenlose Vorträge zu medizinischen Themen statt.
Weitere Informationen finden Sie unter: www.erler-klinik.de



Folgen Sie uns auf den
sozialen Plattformen:

- Facebook
- Instagram
- Xing
- LinkedIn

KLINIKEN DR. ERLER
Kontumazgarten 4-19 | 90429 Nürnberg
Tel.: 0911/ 27 28-0 | E-Mail: info@erler-klinik.de
Internet: www.erler-klinik.de

www.erler-klinik.de



**Wohnungsbau-
gesellschaft mbH**

**Zu bunt?
Wir haben es
auch einfarbig.
Rufen Sie uns an.**

gut und sicher wohnen



Tel.: (0911) 810 22 80
Fax: (0911) 810 22 819
info@ideal-wohnbau.de
www.ideal-wohnbau.de



**SICHER STEUERN
IN KALTEN ZEITEN**



Für Profis:
www.poesl.de

Dr. Wolfgang Pössl
Wirtschaftsprüfer | Steuerberater
Südwestpark 15 | 90449 Nürnberg
Tel.: 0911-92946-0 | E-Mail: info@poessl.de

Lebkuchen Wild

Online bestellen:
www.lebkuchen-wild.de

Wir machen Lust auf Lebkuchen!



Wir freuen uns
auf Ihren Besuch



Ihre Familie Wild



- Lebkuchenverkauf Okt. - Dez.
 - viele weitere Leckereien
 - handgemacht seit 1959

90471 Nbg, Gleiwitzer Str. neben Langwasser Bad
 im ehemaligen „Lebkuchen Schuhmann“ Gebäude
www.lebkuchen-wild.de



Tagespflegebörsen
Nürnberg

wir schaffen
Spielräume

FORSCHUNGS-
ASSISTENT*IN
GESUCHT!

Sie verstehen Kinder und wissen, dass diese es lieben, ihrem Forscherdrang nachzugehen?

Als qualifizierte Tagesmutter / qualifizierter Tagesvater können Sie Kinder dabei kompetent und feinfühlig begleiten – und haben als Selbständige viel Spielraum für die Gestaltung Ihres Angebots. Wir ebnen Ihnen den Weg: Bewerben Sie sich und wir bilden Sie kostenlos im Auftrag des Jugendamts aus.

Telefon 0911/ 353936

www.tagespflegeboerse.de

WSH
WURZINGER

KLIMATECHNIK

Zertifiziert nach
DIN EN ISO 9001
DIN EN ISO 14001

WSH
WURZINGER

KÄLTETECHNIK

Zertifiziert nach
DIN EN ISO 9001
DIN EN ISO 14001

WSH
WURZINGER

FACILITY MANAGEMENT

Zertifiziert nach
DIN EN ISO 9001
DIN EN ISO 14001

Nikolaus-Otto-Straße 5 / 7 91625 Schnelldorf-Hilpertsweiler
 Internet: www.wsh-wurzinger.de
 E-Mail: info@wsh-wurzinger.de

Ausführung der Raumluftechnik

Energie-Systeme • Heizungstechnik • Lufttechnik • Klimatechnik •
 Kühldeckentechnik • Umwelttechnik • Anlagensanierung

Heimatküchen dieser Welt

— Menschen aus mehr als 170 Ländern haben in Nürnberg ein Zuhause gefunden. Besonders multikulti geht es in der Südstadt zu: Anekdoten und Kostproben bietet die kulinarische Stadtteil-Führung mit dem Team von „Stadt-Genuss“. Heimatgefühle wecken bei Sterne-Koch Alexander Herrmann Omas fränkischer Eintopf genauso wie eine Shakshuka.



1 Tacos, gefüllt mit Huhn, Bohnen oder auch Kaktus; dazu Guacamole und Soßen, die auf der Scoville-Skala zur Abschätzung des Schärfegrads mindestens im Mittelfeld rangieren: Das **El Kaiser** katapultiert Herz und Bauch seiner Gäste direkt nach Mexiko City. Der Körper bleibt wohlgermerkt unweit des Celtisplatzes in der Bogenstraße. Ganz genau so wollen es Astrid Verleger und Karin Wittenstein (Bild 3: 2. u. 1. v. li.) von „Stadt-Genuss“ haben, wenn sie durch die Südstadt führen. Eine Tour, die sie seit einigen Jahren im Repertoire haben – als einzige Anbieterinnen in Nürnberg. Ein letzter scharfer Bissen und weiter geht die Weltreise auf nicht einmal einem Quadratkilometer.

2 Eine weitere Station auf der Tour ist die Tafelfeldstraße 51. In „Omas Laden“ heißt es „Augen und Nase auf“! Da stapeln sich kunstvoll bedruckte Reissäcke, exotischer Gewürzduft liegt in der Luft, asiatische Lebensmittel stehen in den Regalen aufgereiht – ein kleiner Supermarkt der etwas anderen Art, wie es sie in der Südstadt immer wieder gibt. Direkt nebenan findet sich dann das eigentliche Ziel: das „**Shekamu**“ – zu deutsch „Nimmersatt“. Die Devise hier lautet dementsprechend „Mund auf“ für die moderne Interpretation der persischen Küche. Seit rund zwei Jahren führt der junge Iraner Behzad Fardi-Tehrani das Restaurant. Er hat seinen Job als Chemieingenieur an den Nagel gehängt und bringt nun die Gerichte seiner Kindheit auf den Teller. „Dastpokht e Mamani“ – traditionelle Gerichte nach Mamas Art – stehen ebenso auf der Speisekarte wie die „Sambusas“, die Behzads Frau Caro bei der Führung serviert.



3 Auf kulinarische Abstecher nach Mexiko und Vorderasien folgt nun ein Gaumen-Trip nach Europa – kleine Zeitreise inklusive: Eine Runde Absinth versetzt die Teilnehmenden der Führung rund um Karin und Astrid ins Frankreich des späten 19. und beginnenden 20. Jahrhunderts, als die künstlerische und intellektuelle Elite dem berausenden Getränk frönte. Die zum Filmkunsttheater „**Casablanca**“ gehörende Kneipe bietet eine feine Auswahl der Wermutspirituose und serviert das zum Verdünnen notwendige Wasser in einem gläsernen Hingucker. Dazu gibt es Oliven, Käse und viel Wissenswertes rund um Absinth im Allgemeinen und um die von einem Verein betriebene Kino-Institution im Speziellen.

4 Hier ein Häppchen Baklava und ein Blick auf zuckersüße Kuchenkreationen, dort der Bummel durch einen versteckt gelegenen Biergarten und drei Ecken weiter eine Anekdote über einen Buchladen mit einer besonderen Geheimtür oder Wissenswertes über die Humboldtsäle – rund drei Stunden lang geht es durch den Südstadtbereich rund um den Aufseßplatz. Die Erkenntnis: Kochen ist geliebte Kultur, Genuss verbindet Menschen, und Essen kann tiefe Heimatgefühle wecken.



Internationale Heimatküche? Mag Alexander Herrmann auch: Beispielsweise Japan, Italien, Südfrankreich oder Skandinavien sind aus Sicht des TV- und Sternekochs allesamt kulinarisch reizvolle Regionen. Das Herz des 52-Jährigen schlägt aber seit jeher vor allem für die Küche seiner Heimat Franken. In seinen vier Restaurants in Nürnberg und Wirsberg kommt Vertrautes auf den Teller – immer wieder neu interpretiert. Das ist den einen zwei Sterne und den anderen die Auszeichnung als „Restaurant des Jahres“ wert. Eine Ode an die Heimatküche ...

Nürnberg Heute:

Wie eng sind aus Ihrer Sicht Heimat und Küche miteinander verknüpft?

Alexander Herrmann: Sehr eng! Schon von klein auf sammelt man kulinarische Kindheitserinnerungen, die untrennbar mit der Heimat verbunden sind: der Eintopf und der Sonntagsbraten von der Oma oder die ersten Schwammerl, die man selbst gesucht und gefunden hat. Bevor er verunglückt ist, war ich mit meinem Vater auf der Jagd – das alles ist abgespeichert und kommt manchmal hoch, vor allem ausgelöst durch Gerüche. Ich bin zum Beispiel mal lange nach dem Tod meiner Eltern in den Wagen eines Kollegen gestiegen. Der war Jäger und in dem Auto roch es nach Hund und Reh und Tannenzapfen. Ich habe mich sofort gefühlt, als wäre ich wieder sechs Jahre alt. Oder wenn etwas eben wie Omas Eintopf riecht: Das katapultiert dich komplett zurück und auf einmal bist du nicht mehr irgendwo, sondern da wo du herkommst – fühlst Sicherheit und Zugehörigkeit.

Warum setzen Sie schon so lange auf Heimatküche?

Mit dem zu arbeiten, was ich vor der Haustür finde, war damals meine Chance auszubrechen und auch herauszusteichen aus dem Gourmet-Allerlei, das es so gab. Außerdem war und ist das total spannend, denn eines muss man mal allen bewusst machen: Franken – und dafür lege ich jetzt wirklich meine Hand ins Feuer – ist kulinarisch der beste Ort Deutschlands! Auf Sylt zum Beispiel wächst ja quasi nix, aber wir hier haben fast alles und das in toller Qualität, weil bei uns jahrzehntelange Tradition und Erfahrung auf junge, kreative Landwirtschaft trifft.

Wie entwickeln Sie und Ihr Team Heimatküche immer weiter?

Zum einen fragen wir uns: „Was wollen die Menschen gerne essen?“. Im Moment ist die Welt nicht mehr zu verstehen – also für mich jedenfalls nicht. Heißt: Ich möchte jetzt nichts essen, was mir zu viele Rätsel aufgibt. Deshalb spiegelt sich gerade in unserer Küche eine gewisse „Klarheit“ wider. Wenn sich das Lebensgefühl der Gesellschaft ändert, entwickelt sich auch unsere Interpretation der Heimatküche weiter. Zum anderen perfektionieren wir Altbewährtes. Im „Anima“ – unserem Future Lab – wird fast wie anno dazumal eingeweckt. Ein Beispiel: Ich habe ein Zeitfenster von vielleicht zehn Tagen, in dem ich die perfekten fränkischen Kirschen bekomme. Wenn ich die Früchte aber einlege – zum Beispiel in Salz oder in einen Amaretto, den wir aus den Kernen machen – dann habe ich sie das ganze Jahr über im Regal und muss nichts vom anderen Ende der Welt herfliegen lassen. Dann wird Heimatküche belastbar.

Gibt es ein Gericht, das für Sie Heimat pur ist?

Definitiv Brot – gerne in Kombination mit Butter! Und es gibt ein Gericht, das mich immer an mein Elternhaus erinnert. Meine Mutter hat früher immer Tomatensuppe mit Reis und pochierem Ei gemacht. Das war so eine Zeit, in der war Mallorca noch lange nicht so angesagt, sondern Ungarn und der Balaton. Wenn ich heute also irgendwo etwas esse, was in Richtung Tomate und Ei geht – zum Beispiel eine Shakshuka – dann weckt das Heimatgefühle.

Herrmanns „Spitzkohl-Sauerkraut“ mit Speck-Crumble



Foto: Sebastian Mezdorf - Metzernegia

Für das Sauerkraut:

1 Stk. Spitzkohl, jung (500 g
nach dem Entfernen des Strunks)
50 g Ingwer
10 g Sojasauce, hell
20 g Salz
1 g Chili / Cayenne
1 TL Brotgewürz
500 ml Sauerkrautsaft

Zum Servieren:

6-8 Scheiben Frühstücksspeck (Bacon)
3-4 EL Panko (grobe asiatische Weißbrotbrösel)
1 Schuss Pflanzenöl
1 Prise Salz
1 Prise Brotgewürz

Die Spitzkohl-Streifen in eine Schüssel füllen, mit 20 Gramm Salz würzen und mit den Händen (gerne Handschuhe verwenden) gut verkneten. Ingwer, Sojasauce, Chili und Brotgewürz zugeben, mit dem Sauerkrautsaft auffüllen und gut vermengen. Kraut und Sud in ein Fermentationsglas füllen und mit einem Fermentationsgewicht beschweren, damit die Spitzkohlstreifen vollständig mit Flüssigkeit bedeckt sind. Das Glas mit einem passenden Deckel (evtl. mit Überdruckventil) verschließen und zum Fermentieren für eine Woche bei Zimmertemperatur stehen lassen. Anschließend das Glas für weitere zwei Wochen in den Kühlschrank stellen.

Zum Servieren: Den Speck in dünne Streifen schneiden und mit Öl in einer Pfanne goldgelb ausbraten. Panko zugeben und unter ständigem Rühren weiter rösten, bis Panko samt Speck knusprig braun gebraten sind.

Den Crumble mit Salz und Brotgewürz abschmecken. „Spitzkohl-Sauerkraut“ mit wenig Sud einmal aufkochen und mit Crumble bestreut servieren.

Guten Appetit

zum Glück
..... mit Lehm



Feiern, tanzen, chillen - ein beschwingtes Vergnügen mit dem neuen Lehmterrazzoboden.

Wir gratulieren der Stadt Nürnberg zum renovierten Künstlerhaus und danken für die gute Zusammenarbeit.

Maler- und Stuckateur, Lehmbau gmbh 78730 Lauterbach www.lehm-bau-glueck.de

Ihr Partner für mehr Sicherheit und Lebensqualität

- Alarmempfangsstelle | Notruf- und Serviceleitstelle nach EN 50518
- Sicherheitsdienste | Intervention
- Sicherheitsfachschule
- Gebäudedienste
- Logistikdienste

24/7 für Sie vor Ort im Einsatz
Tel.: 0800-0-BAVADO (228236)
info@bavado.com | www.bavado.com




wibbeke
denkmalpflege

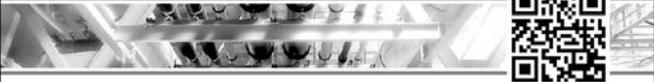
wibbeke denkmalpflege GmbH
restaurierungswerkstatt

Meteorstraße 6 | D-59590 Geseke
Tel.: 02942-9 88 68-90 | Fax: 9 88 68-99
www.wibbeke-denkmalpflege.de

IB SCHOLZ 

Ingenieurbüro für Technische Gebäudeausrüstung
Dipl.-Ing. (FH), Mitglied im VBI

Wir wünschen viel Freude mit den neuen Räumlichkeiten und bedanken uns für das entgegengebrachte Vertrauen!



IB SCHOLZ GmbH & Co. KG | Galgenbergstraße 15 | 93053 Regensburg | www.ibscholz.de



GeoCon GmbH
Planung und Ausführung in Geo- und Umwelttechnik

- Schadstoffhebung, -bewertung und Sanierungsplanung
- Abbruchplanung und Überwachung
- Sicherheits- und Gesundheitsschutz-Koordination
- Probenahmen, Deklarationsanalytik, Messungen
- Bodenkundliche- und umweltfachliche Baubegleitung

In der Büg 9B, 91330 Eggolsheim
www.geocon-gmbh.de info@geocon-gmbh.de

HoGaKa | Profi

Wir gratulieren zur **Wiedereröffnung!**

HoGaKa Profi – Ihr starker Partner für Porzellan, Besteck, Glas und Großküchentechnik in der Gastronomie und GV

HoGaKa Profi Nürnberg GmbH
Alte Salzstraße 9 Telefon: 09129/9055-0 **Besuchen Sie unseren Onlineshop**
90530 Wendelstein info.nue@hogakaprofi.de www.hogakaprofi.de




Sahin Bohrtechnik GmbH

www.sahin-bohrtechnik.de

 ProDenkmal

Denkmalplanung

Restaurierungsplanung

Raumbuch/digitale Erfassung

Depot-/Museumslogistik

Labor/Spezialsoftware



Faszination Denkmal und Museum im Spannungsfeld zwischen Tradition und Innovation. Restauratoren, Denkmalpfleger, Ingenieure, Informatiker und Naturwissenschaftler erarbeiten mit Ihnen denkmalgerechte Lösungen für Ihr Projekt. Konstruktive, transparente Zusammenarbeit mit Auftraggeber und den Projektbeteiligten ist grundlegender Teil unserer Arbeitsweise.



www.prodenkmal.de



INGENIEURBÜRO  **CHRISTOFORI UND PARTNER**

PLANUNG - STADTPLANUNG

BAUÜBERWACHUNG

VERMESSUNG

3D-LASERSCANNING

BÜRO NÜRNBERG | Gewerbestraße 9 | 91560 Heilsbronn
☎ 09872 95711 0
info@christofori.de

BÜRO MÜNCHEN | Karlsplatz 3 | 80335 München
☎ 089 230352 0
christofori.de

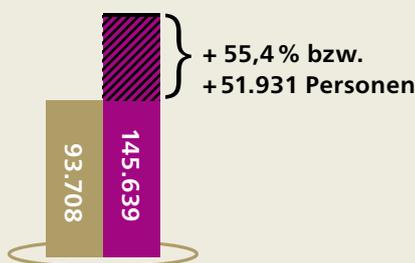
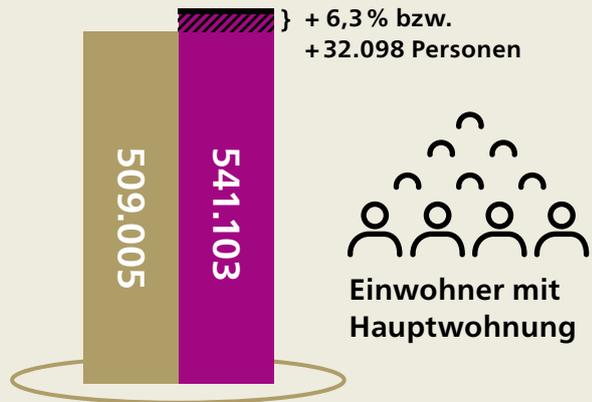

H&S Concept
... Kompetenz am Bau Bau GmbH

Seuffertstr. 6 - 90443 Nürnberg
Telefon: 0911 / 46 40 54 - Fax: 0911 / 46 70 18
Mail: info@hsconcept.eu - www.hsconcept.eu

- Beratung & Planung
- Trockener Brandschutz
- Sanierungsmaßnahmen
- Abbruch & Entkernung
- Innenputz & Stuck
- Außenputz & WDVS
- Trockenbauarbeiten
- Asbestsanierung

Einwohnerentwicklung 2012–2022

Die Stadt Nürnberg wächst – wie andere Großstädte Deutschlands auch – im Grunde nur über den Zuzug aus dem Ausland und in weitaus geringerem Maße aus Bayern und den anderen Bundesländern.



Ausländische Mitbürgerinnen und Mitbürger (1. Staatsangehörigkeit nicht deutsch)



Deutsche mit Migrationshintergrund



Deutsche ohne Migrationshintergrund

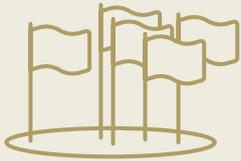
Nürnberg wächst

Text Andreas Franke
Infografik Elisabeth Dötzer

Innerhalb von zehn Jahren ist die Einwohnerzahl von Nürnberg um gut 32 000 Personen gewachsen. Das entspricht der Größe von Forchheim. Mittlerweile ist ein neuer Einwohnerrekord von 545 000 erreicht. Fast 28 000 Arbeitsplätze sind seit 2012 neu geschaffen worden. 2022 gab es einen Beschäftigungshöchststand.



(Quelle: AK Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder). Zu den Erwerbstätigen zählen alle Personen, die als Arbeitnehmerin oder Selbstständige/mithelfende Familienangehörige eine auf Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben, unabhängig von der Dauer der tatsächlich geleisteten oder vertragsmäßig zu leistenden Arbeitszeit.



Unter den einzelnen Nationalitäten stechen in der Zeit 2012 bis 2022 vor allem Personen aus Ländern der ehemaligen Sowjetunion inklusive Ukraine, Rumänien, Bulgarien und Syrien hervor. Dies ist aber stets durch den jeweiligen Kontext herzuleiten, etwa EU-Freizügigkeit oder Schutzsuchende der Kriege in Syrien und der Ukraine.

+ 12.222 Personen
aus Ländern der ehemaligen
Sowjetunion inklusive Ukraine

+ 8.760 Personen
Rumänien

+ 7.151 Personen
Syrien

+ 4.874 Personen
Bulgarien

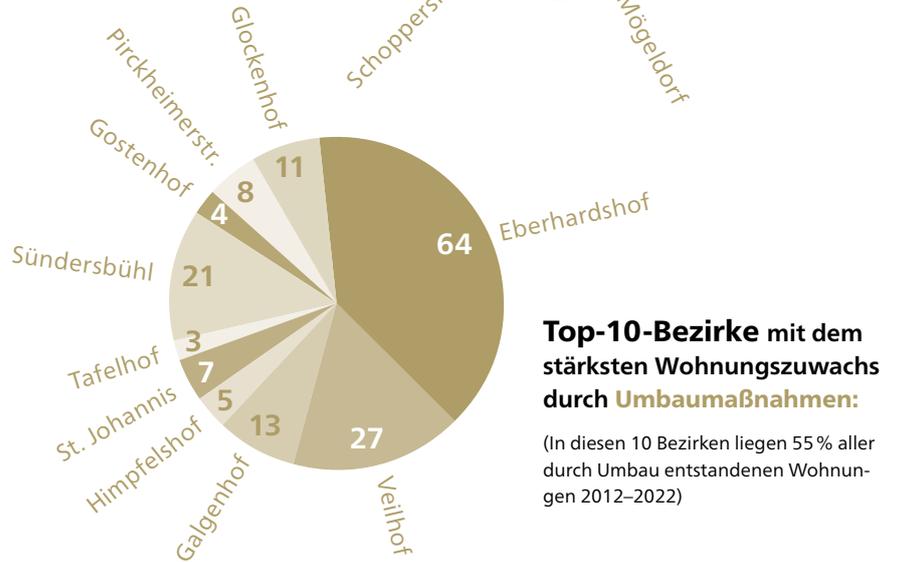
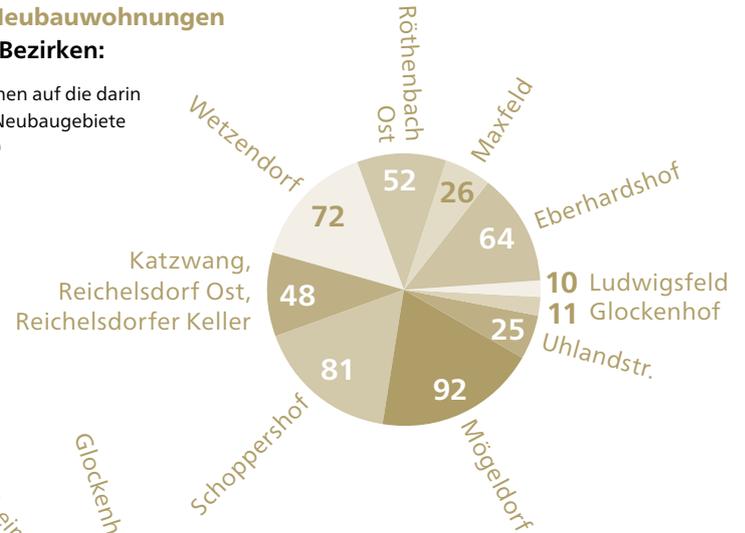


Foto: Christine Dierenbach

Die Stadt wächst. Für Nürnbergs Oberbürgermeister Marcus König ist das ein gutes Zeichen. „Wir sind eine attraktive Metropole. Für Menschen aus dem in- und vor allem dem Ausland, für Studierende wie für Handwerker, für Familien wie für Singles.“ Und auch für Firmen. König: „Viele neue Arbeitsplätze sind in der letzten Dekade geschaffen worden. Von der Industrie bis zur Dienstleistung. Auch wir als Arbeitgeberin Stadt profitieren von dieser Entwicklung.“ Neue Stadtteile wie Lichtenhof erhöhen die Attraktivität Nürnbergs, genauso wie die neue Technische Universität. „Forschung und Wissenschaft stärken den Standort Nürnberg weiter“, sagt OB König.

46 % aller Neubauwohnungen in diesen 10 Bezirken:

(Ist im Wesentlichen auf die darin ausgewiesenen Neubaugebiete zurückzuführen.)



Top-10-Bezirke mit dem stärksten Wohnungszuwachs durch Umbaumaßnahmen:

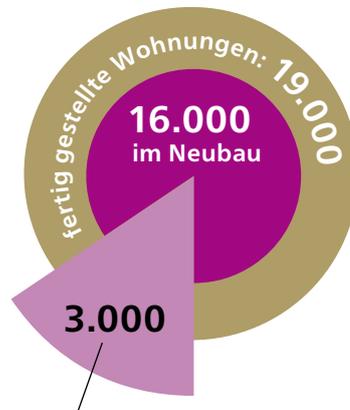
(In diesen 10 Bezirken liegen 55% aller durch Umbau entstandenen Wohnungen 2012–2022)



Wohnungsentwicklung 2012–2022

Dem rasanten Einwohnerwachstum kann die Bautätigkeit im Stadtgebiet nicht folgen. Ein Großteil des Einwohnerwachstums ist im Wohnungsbestand der Stadt untergekommen und nur ein kleinerer Teil in den Wohnungen in Neubaugebieten.

Im Bestand ist man also in gewisser Weise zusammengedrückt oder hat den vorhandenen Wohnraum offenbar intensiver genutzt. Darüber hinaus sind Wohnungen in Neubaugebieten aufgrund der preislichen Entwicklung nicht das erste Ziel für Schutzsuchende oder andere Personengruppen mit niedrigem oder selbst mittlerem Einkommen.



durch Umbau im Bestand
(z. B. Zusammenlegung von Wohnungen, Aufstockungen)

NürnbergStift

NÜRNBERG

Willkommen im neuen August-Meier-Haus

Gefördert durch



Bayerisches Staatsministerium für
Gesundheit und Pflege

Festhalten,
was verbindet.
Bayerische Demenzstrategie

- Ausschließlich Einzelzimmer
- Langzeitpflege mit kleinen Hausgemeinschaften
- Raumangebot für pflegebedürftige Paare
- Tages- und Nachtpflege zur Entlastung bei häuslicher Pflege
- Gerontopsychiatrischer Schwerpunkt u. a. mit Pflegeoase für Menschen mit besonderen Pflegebedarfen
- Angebote für Menschen aus dem Stadtteil

August-Meier-Haus
Regensburger Straße 394
90480 Nürnberg



TAGES- &

Montag–Sonntag:
8:30 bis 17 Uhr

Montag–Sonntag:
19 bis 8 Uhr



NACHTPFLEGE

der Fritz und Dr. Edith Rieder-Stiftung im August-Meier-Haus

www.nuernbergstift.de



100 %
Recyclingpapier

mit dem Umweltzeichen „Blauer Engel“ in der Stadtverwaltung brachten Nürnberg 2022 die Auszeichnung „Recyclingpapierfreundlichste Stadt“ ein. Mit dem erneuten Titelgewinn im Jahr 2023 gehört Nürnberg zu den Mehrfachsiegern wie Essen, Bonn, Freiburg, Siegen, Solingen und Erlangen, weil es den Anteil an Recyclingpapier hielt. 96 Groß- und Mittelstädte hatten sich beim Städtewettbewerb Papieratlas 2023 der Initiative pro Recyclingpapier beteiligt.

Mehrere hundert Stunden Arbeit nimmt „Woggybot“ den Mitarbeitenden des Sozialamts ab – und senkt die Bearbeitungszeit. Seit 2023 ist der sogenannte Wohngeldroboter im Einsatz. Dabei handelt es sich um eine von der Stadt entwickelte Software, die bei der Abarbeitung eingehender Wohngeldanträge unterstützt. Deren Zahl hatte sich nach der Reform „Wohngeld-Plus“ verdreifacht. Im Oktober 2023 erhielten die Abteilung Wohngeld des Sozialamts und das Projektteam dafür auf der größten deutschen Verwaltungsfachmesse KOMMUNALE in Nürnberg den DIGITAL-Award 2023 in der Kategorie „Städte und Gemeinden über 20 000 Einwohner:innen“.



Nürnberg ausgezeichnet



Bei der Verleihung der Deutschen Fußball-Kulturpreise am 27. Oktober 2023 ist Bundesliga-Rekordspieler Karl-Heinz „Charly“ Körbel mit dem Walther-Bensemann-Preis ausgezeichnet worden. Der Fußballspruch des Jahres stammt von Schiedsrichter Deniz Aytekin. „Um jeden Preis. Die wahre Geschichte des modernen Fußballs von 1992 bis heute“ von Christoph Biermann ist das Fußballbuch des Jahres. Mit dem easyCredit-Fanpreis 2023 sind die Chemnitzer „CFC-Fans gegen Rassismus“ für ihr Engagement als Fußballfans gegen Rechtsextremismus geehrt worden.

Platz vier unter 81 Großstädten in Deutschland ist das Ergebnis beim Smart City Index 2023 des Digitalverbands Bitkom. Der Smart City Index zeigt, wie weit Kommunen in Deutschland auf dem Weg der digitalen Transformation sind. Zwei Plätze ging es für Nürnberg im Vergleich zu 2022 nach oben.





WELTLADEN | NÜRNBERG

FENSTER ZUR WELT

bewusst leben – bewusst einkaufen

**FAIR zu Mensch und Natur mit hochwertigen
Produkten aus zertifiziert Fairem Handel**
Lebensmittel – Geschenk-Ideen – Mode-Accessoires
Schmuck – Taschen – Wellness-Produkte und vieles mehr



Vordere Sternngasse | • Nähe Nürnberg Hauptbahnhof • www.fensterzurwelt-nuernberg.de • Tel. 0911-24 44 94 11



 brezen_kolb



**Brezen
Kolb**
Ein Stück Zuhause

TAUCH EIN IN UNSERE
BREZENWELT!



 brezenkolb



Ostendstraße 138 | 90482 Nürnberg | www.brezen-kolb.de



Lebkucherei WOITINEK

Bernd & Pia Woitinek



Lebkuchen
Fabrikverkauf

Adresse:
Nürnberg - Südstadt
Peter Henlein Str. 1
Parkplatz im Hinterhof
Peter Henlein Str. 7-9



Öffnungszeiten
bis Weihnachten:
Mo.-Fr. 9:00-18:00 Uhr
Sa. 9:00-13:00 Uhr
Alle Adventssonntage:
9:00-16:00 Uhr

Telefon:
0911 / 41 42 21
Online-Shop:
www.woitinek.de
E-Mail:
lebkuchen@woitinek.de

Heilig-Geist-Spital zu Nürnberg

Unsere Küche ist durchgehend
von 11.30 - 22.00 Uhr für Sie geöffnet.

Spitalgasse 16 | 90403 Nürnberg
Tel.: +49-911-221761 | Fax: +49-911-208655
mail@heilig-geist-spital.de
www.heilig-geist-spital.de



Restaurant und Weinstuben direkt über der Pegnitz

ALEXANDER HERRMANN
PALAZZO
DIE DINNER-SHOW IM SPIEGELPALAST

Jetzt Tickets sichern!
palazzo.org

Staunen, lachen, genießen und noch so viel mehr!
28. OKTOBER BIS 17. MÄRZ

HOTEL
VICTORIA
NÜRNBERG

Hotelgäste aus aller Welt schwärmen vom **besten Frühstück** ihrer Reise.

Wir Nürnberger haben es direkt vor der Haustüre – im **Hotel VICTORIA!**

Reservieren Sie jetzt Ihren Tisch: **0911-24050**

ARVENA
DAS HOTEL AM FRANKEN-CENTER PARK

*Candlelight-Dinner
im Arvena Park*

Leckerer 4-Gang Menü mit einer Flasche Wein zum Preis von 85,00 € für 2 Personen in unserem gemütlichen Gourmetrestaurant Arve.

Jetzt reservieren!
info@arvenapark.de
0911 8922 - 0

Auch als Gutschein erhältlich!

Arvena Park Hotel - Das Hotel am Franken-Center GmbH • Görliitzer Str. 51 • 90473 Nürnberg
www.arvena-park.de

Ruhen in der Natur

Finden Sie inmitten der Fränkischen Schweiz Ihre Ruhestätte an Bäumen oder Felsen. Der Naturfriedhof der Bayerischen Staatsforsten liegt nord-östlich von Nürnberg bei Schnaittach.

Wir sind für Sie da!
Telefon: 09153 377 94 71
koenigsholz@stillewaelder.de
www.stillewaelder.de

STILLER WALD
KÖNIGSHOLZ®

Arbeitgeberservice der Agentur für Arbeit Nürnberg

Fachkräfte...aber wie!?

Wir haben nicht "DAS Rezept" gegen Fachkräftemangel - wir haben "VIELE Rezepte". Ihr Arbeitgeberservice hilft dabei, für Sie das Richtige zu finden!

Schon einmal an die berufliche Weiterbildung Ihrer Beschäftigten gedacht? Wir unterstützen finanziell und beraten Sie auch gerne hierzu:

Tel.: 0800 / 4 5555 20*, oder
Nuernberg.Arbeitgeber@arbeitsagentur.de

*Anruf kostenlos -
nicht umsonst!



Bundesagentur für Arbeit

Agentur für Arbeit Nürnberg

bringt weiter.

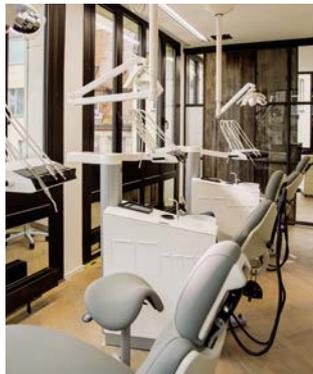
KIEFERORTHOPÄDIE IN NÜRNBERG

Kieferorthopädie bei edel & weiss: Unsere Expertise, Ihr Lächeln

Als Zahnärzte und -ärztinnen Nürnbergs wissen wir: Zahngesundheit hat viele Facetten. Bei edel & weiss vereinen wir all diese Gebiete für unsere Patienten und Patientinnen in einer Praxis. Mit unserer neuen kieferorthopädischen Abteilung schaffen wir nun zusätzlich ein separates Praxisstockwerk für die Kieferorthopädie von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Wir bieten ein Team erfahrener Zahnärzte und -ärztinnen, sowie drei der führenden Spezialisten für Ästhetik und Funktion, um alle Aspekte der modernen Zahnmedizin unter einem Dach zu vereinen.

Neueröffnung im September 2023

Unser Ziel war es, eine helle, ansprechende und vorallem modern ausgestattete Praxis zu schaffen, in der sich unsere jüngeren und älteren Patienten und Patientinnen wohl fühlen. Die Praxisinhaberin und Leitung der Kieferorthopädie **Dr. Johanna Herzog** wird sie zukünftig zusammen mit Fachzahnärztin für Kieferorthopädie **Dr. Nermien Zbidat** im 3. Stockwerk der Zahnarztpraxis am Ludwigsplatz begrüßen.



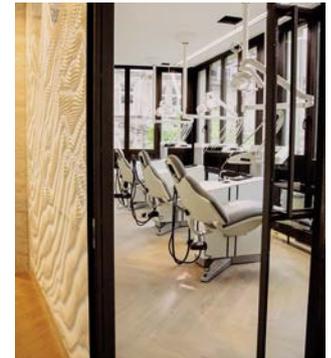
Kieferorthopädie bei edel & weiss: Unser Behandlungsspektrum

In der Zahnmedizin ist die Kieferorthopädie ein Fachgebiet, das sich auf die Vorsorge, Diagnose und Behandlung von Kieferfehlstellungen, einschließlich der Korrektur von Zahnfehlstellungen, konzentriert. Unsere Behandlung beginnt immer mit einer gründlichen Diagnostik, die eine zahnärztliche Untersuchung, eine Funktionsanalyse, Modellanalyse und ein Röntgenbild umfasst.

Wir setzen kieferorthopädische Maßnahmen ein, wenn eine Fehlstellung des Kiefers das Kauen, Beißen, Sprechen oder Atmen beeinträchtigt. Dies kann auch aus rein ästhetischen Gründen der Fall sein.



Dr. Johanna Herzog, Praxisinhaberin und Kieferorthopädin



Bei edel & weiss bieten wir eine enge Zusammenarbeit im Team, um die Behandlung effizient und kosteneffektiv zu gestalten. Die Behandlung kann sowohl mit **festen als auch herausnehmbaren Apparaturen** erfolgen.

Kieferorthopädie bei Kindern und Jugendlichen

Bei Kindern und Jugendlichen ist eine rechtzeitige Behandlung entscheidend. Wir empfehlen eine kieferorthopädische Untersuchung ab dem dritten Geburtstag, um eventuellen Behandlungsbedarf frühzeitig feststellen zu können. In den Phasen des Milchzahndurchbruchs und des Wechselgebisses können Frühbehandlungen notwendig sein, um mögliche Probleme zu korrigieren. Unsere Kieferorthopäden in Nürnberg sind spezialisiert auf die Bedürfnisse junger Patienten.

Kieferorthopädie bei Erwachsenen

Die Kieferorthopädie kennt keine Altersgrenze. Zahnfehlstellungen können auch im Erwachsenenalter therapiert werden. Unter anderem bietet edel & weiss auch nahezu unsichtbare Spangen, sogenannte Aligner, als Lösung zur Korrektur von Zahnfehlstellungen an. Die ästhetische Korrektur kann in nur 12 Wochen erreicht werden und ist bereits ab 35,- Euro im Monat möglich. Zusätzlich dazu kommen für die Therapie von Erwachsenen auch sichtbare Spangen oder andere Apparaturen in Frage.

Ihr Weg zu einem strahlenden Lächeln

Wir laden Sie herzlich ein sich selbst einen Eindruck von unserer neuen Praxis zu machen. Wir sind stolz darauf unsere Patienten und Patientinnen auf ihrem Weg zu einem gesunden und schönen Lächeln begleiten zu dürfen. Vereinbaren Sie noch heute einen Termin und erleben Sie die Zukunft der Kieferorthopädie bei edel & weiss.

Terminbuchung online über www.edelweiss-praxis.de oder telefonisch unter 0911 56 83 63 60



Höhepunkte 2023

Bilder sagen mehr als Worte – 2023 war wieder ein äußerst ereignisreiches Jahr in und für Nürnberg. Viele Veranstaltungen und Ereignisse haben starke Eindrücke hinterlassen. Unsere Highlights ...



Nürnbergerinnen und Nürnberger feiern ihren Menschenrechtspreisträger 2023 Malcolm Bidali aus Kenia (Mitte). Der 31-Jährige spaziert gemeinsam mit Oberbürgermeister Marcus König (re.) und Abdolfattah Soltani (Iran), Preisträger 2009, im Anschluss an die Preisverleihung im Opernhaus am 24. September 2023 entlang der Friedenstafel, die sich traditionell rund um den Kornmarkt erstreckt.
Foto: Günter Distler





Lichtermeer: Während des 38. Deutschen Evangelischen Kirchentags kamen an jedem Abend tausende von Menschen zum „Segen zur Nacht“ auf dem Hauptmarkt zusammen. Vom 7. bis 11. Juni 2023 war Nürnberg zum zweiten Mal nach 1979 Gastgeberin des Großereignisses mit rund 2 000 Einzelveranstaltungen und 70 000 Teilnehmenden.

Foto: DEKT/Tobias Hartmann





Erstklassige Leistung: Mit einem 3:0-Erfolg am 29. Mai 2023 über Hoffenheim haben die Club-Frauen den Aufstieg in die erste Bundesliga perfekt gemacht. Grenzenlos war der Jubel von Spielerinnen und Fans.

Foto: Sportfoto Zink

Mittelständig. Familiengeführt. Seit über 25 Jahren.



Wir sind ein mittelständiges, familiengeführtes Bauunternehmen aus Nürnberg für Abbruch-, Rohbau- und Umbauarbeiten.

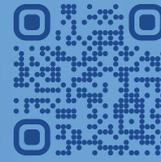
www.ksbaugeschaeft.de



Industrie- und Handelskammer
Nürnberg für Mittelfranken

Digitale Unterstützung bei Gründung, Wachstum, Unternehmenssicherung und Nachfolge.

Services und Beratung in allen Unternehmensphasen – kostenlos, sicher und vertraulich!



Entdecken Sie
Ihre UWD
mittelfranken.uwd.de

**Unternehmenswerkstatt
Mittelfranken**

Unternehmerische Zukunft gestalten

Firmengruppe Riedel Bau - seit 1899



Foto: Volker Martin, Häusern

Bauen mit Tradition und Innovation

Für die gute Zusammenarbeit am Neubau des August-Meier-Haus in Nürnberg bedanken wir uns herzlich beim Nürnberg Stift (Bauherr) und unserem Auftraggeber Georg Reisch GmbH & Co. KG, Bad Saulgau. Riedel Bau führte die kompletten Rohbauarbeiten (Baustellenfoto Juni 2021) am Neubau des Seniorenwohnheims aus.

**Riedel
Bau**

Riedel Bau AG
Silbersteinstr. 4, 97424 Schweinfurt
Telefon 09721 676-0
E-Mail bau@riedelbau.de
www.riedelbau.de

HAHN
Auf Straßen innovativ

Verkehrssicherung Ampelanlagen Verkehrsplanung

Download on the App Store
GET IT ON Google Play

BAUSTAL

Der e-Sparbrief  Leistung höchstpersönlich.

Nominalzins
3,33% p.a.

Laufzeit 4 Jahre.
Konditionen freibleibend.
Stand 04.10.2023.

Alles meins!



 www.evenordbank.de

 **zimmermann**
kälte- und klimatechnik 

Wir schaffen Wohlfühlklima für

ZUHAUSE

mit einer Luft-Luft-Wärmepumpe

Günstig

umweltfreundlich

luftreinigend

Mit Klimaanlage kühlen und heizen Sie das ganze Jahr über günstig.

Jetzt kostenloses Angebot sichern unter

zi67.de
Tel. (0911) 32 28 32-0



Das lohnt sich: Bis zu
60%
BILLIGER
als am Kiosk!

DEINE
WUNSCHZEITSCHRIFTEN
DIREKT NACH
HAUSE

EINFACH
AUSPROBIEREN!

AUSWAHL AUS
200
ATTRAKTIVEN
ZEITSCHRIFTEN

GRATIS!
Bestelle deine Gratis-Leseprobe
mit deinen Wunschzeitschriften
► doersch.de/leseprobe
► Tel. 0911 / 520 13 20

KOSTENLOSE
LIEFERUNG!

dörsch
der Lesesirkel

Das nächste „Nürnberg Heute“ erscheint im Mai 2024. Das Magazin liegt in den Rathäusern, den Häusern der Stadtbibliothek und weiteren städtischen Einrichtungen zur kostenlosen Mitnahme aus.

Impressum

Nürnberg Heute Heft Nr. 114 / November 2023 / nh.nuernberg.de

Herausgeberin:
Stadt Nürnberg, Amt für Kommunikation und Stadtmarketing, Fünferplatz 2,
90403 Nürnberg,
Telefon 09 11 / 2 31-23 72, Fax 09 11 / 2 31-36 60, kom@stadt.nuernberg.de,
nuernberg.de

Redaktion: Andreas Franke (verantwortlich), Annamaria Böckel (Koordination),
Markus Jäkel (Koordination), Andreas Leitgeber, Thomas Meiler,
Henning Persian, Hanna Quitterer, Julia Schendel, Johannes Sporrer

Bildredaktion: Christine Dierenbach

Titelfoto: o.T.-heimat (2020) Studio Naneci Yurdagül Frankfurt am Main & VG
Bild Kunst Bonn, 2023

Gestaltung: Stadtgrafik Nürnberg / Elisabeth Dötzer, Ralf Weglehner

Anzeigenverwaltung: Martina Chytil, Aynur Aydın-Gümüş, Doris Ammon
Telefon 09 11 / 2 31-53 19, -50 88, -50 89

Druck / Verarbeitung: Zeitfracht Medien GmbH, Emmericher Str. 10,
90411 Nürnberg, zeitfracht-medien.de

Auflage: 35 000 Exemplare, gedruckt auf FSC-zertifiziertem Papier

Immer informiert auf nuernberg.de – klicken Sie rein!
Abonnieren Sie unseren wöchentlichen Newsletter:
newsletter.nuernberg.de

Folgen Sie uns in den Sozialen Netzwerken:



Abonnieren Sie unsere Nachrichten
per Messenger: messenger.nuernberg.de

Wir bringen Branchen nachhaltig zusammen.



Wir übernehmen soziale und ökologische Verantwortung, um ökonomisch erfolgreich handeln zu können. Das bedeutet für uns Nachhaltigkeit. Jetzt mehr erfahren.

NÜRNBERG  MESSE

Die
N-ENERGIE
ist echt
öko.

**100 %
Ökostrom
für alle
Haushalte**